Gottes Kraft zur Umwandlung

Danke, Bruder. [Bruder Carl Williams sagt: „Es ist sicher ein wirkliches Vorrecht, dass Bruder Branham so oft nach Phoenix kommt. Ich denke, er kommt mehr nach Phoenix als irgendwo anders hin. Und wir möchten, dass er weiterhin kommt, zumindest solange ich hier bin. Gott segne dich, Bruder Branham.“] Danke—danke, Bruder Williams.

Guten Morgen, Freunde. Ich bin . . . Dies von der Familie Shakarian, Bruder Williams und Schwester Williams und viele von ihnen hier wissen davon. Ich sah das in einer Vision ungefähr zwei bis drei Jahre, bevor sie krank wurde, und es geschah.

2 Und letztes Jahr, als wir hier waren, ich glaube, es war im Januar während der Konferenz, es war die Zeit, als dieser Priester (Wie heißt er? Ich habe seinen Namen jetzt vergessen.), hier war. [Jemand sagt: „Stanley.“—Verf.] Stanley, Bischof Stanley von der katholischen Kirche. Erinnert ihr euch, als er mir die Bibel brachte, wisst ihr, und er sagte zu mir . . .

Es waren mehrere, die weissagten: „Meine Tochter, du bist geheilt.“

3 Und er wusste, dass die Vision gesagt hatte, dass sie nicht gesund werden würde. „Sie würde zwischen zwei und drei Uhr morgens sterben.“ Erinnert ihr euch daran? [Jemand sagt: „Ja.“—Verf.] Also, zwei oder drei Uhr.

4 Und ich konnte es Demos nicht sagen. Und doch habe ich es ihrer Stiefmutter direkt dort in dem Raum gesagt, gleich hier gegenüber. Ich sagte: „Sie wird nicht gesund werden.“

Frau Shakarian sagte: „Nun, jeder weissagt doch.“

5 Ich sagte: „Natürlich könnte ich mich auch irren, aber ich habe es gesagt. Sie wird nicht gesund werden.“

6 Ich habe vielen von ihnen vor etwa drei Jahren gesagt: „Ich sah sie um ihr Leben rennen, und sie legte sich in ein Bett. Und sie hob ihre Hände und schrie nach mir, etwa so. Und ich—ich konnte sie nicht einmal erreichen. Und dann sah ich, wie sie starb. Und ich schaute, und da war etwas, da war eine Uhr, und sie zeigte etwas zwischen zwei und drei Uhr an.“

7 Und so sagte der Bischof: „Nun, ich werde es einfach beobachten und sehen, wie das geschieht.“ Und so ist es geschehen.

8 Es tut uns sicherlich leid. Ich habe das Gefühl, dass die Gemeinde einen großartigen Menschen verloren hat in

Schwester Florence Shakarian. Aber sie war eine große Sängerin, sie war eine vom Geist erfüllte Frau.

9 Ich war bei ihrer Mutter; ihre Mutter war eine der ersten Kontaktpersonen, die ich an der Westküste hatte, als ihre Mutter geheilt wurde. Als die Ärzte . . . Sie lag im Koma und war ganz angeschwollen. Und so sagte mir der—der Arzt, der dort war, er sagte: „Sei jetzt ganz leise, wenn du betest. Mach nicht viel Lärm. Die Frau liegt im Sterben."

Ich sagte: „Ja, mein Herr."

10 Und er sagte, sprach dann einfach immer weiter. Und nun, ich hatte nicht einmal die Möglichkeit, auch nur irgendetwas zu sagen.

11 So war es Bruder Demos, der mir sagte, ich solle einfach nach oben gehen, um sie zu sehen.

12 Also ging ich nach oben. Und Florence kniete auf dem Boden, sie war ein schönes, kleines Mädchen, und noch einige weitere Frauen. Und ich ging hin und betete für sie und sagte es. Und sie war bewusstlos. Und ich sagte ihr, sie würde wieder aufstehen. Und sie tat es. Ein paar Jahre später starb sie. Und nun, Gott beantwortet unsere Gebete.

13 Und wir wissen das, wir glauben, dass wir alle durch den Willen Gottes hierher gekommen sind, und wir gehen auf die gleiche Weise. Einer nach dem anderen wird jeder von uns diese Pforte durchschreiten. Und deshalb sind wir heute Morgen hier, versammelt in dieser Gemeinschaft der Christlichen Geschäftsleute, um über diese Dinge zu sprechen und uns darauf vorzubereiten, denn wir wissen, dass sie sicherlich geschehen werden.

14 Nun, Schwester Florence war eine junge Frau, zweiundvierzig Jahre alt, Bruder Williams hat es mir gerade gesagt, und sie war sehr jung. Aber bevor sie . . . sie wusste, dass sie diese Krankheit hatte, da sah ich eine Vision von ihr und auch von ihrem Ende. Dann wäre es . . . Gott weiß alles darüber, und sie sah Jesus in dem Raum, bevor sie ging. Wir möchten nicht für sie beten, denn das haben wir schon so oft getan. Wir möchten Gott einfach danken für ein Leben, das unter uns war, das uns alle so inspiriert hat wie Schwester Shakarian.

15 Und wir möchten für Bruder Demos beten, für Schwester Rose. Und denkt daran, sie hatten einen furchtbaren Schlag in ihrem Leben erlitten in den letzten . . . es ist sein Vater, und nun seine Schwester in seinen . . . in den letzten Jahren. [Jemand spricht mit Bruder Branham—Verf.] Aber, und ja, weniger als . . . weniger als zehn Monate; und auch Schwester—Schwester Edna.

16 So kann ich mit Bruder Demos mitfühlen. Ich hatte einen Vater, einen Bruder, eine Frau und ein Baby, die innerhalb von ein paar Tagen starben, und so—so weiß ich, wie er sich heute

Morgen fühlt. Nur wenn man auch in dieser Lage war, dann kann man wirklich mitfühlen. Und . . .

17 [Das Verstärkersystem pfeift—Verf.] Das war ich selbst. Entschuldigung. Ich bin mit meiner Hand irgendwo hier unten an das kleine Gerät gekommen. Es tut—es tut mir leid, dass es zu laut war, das wollte ich nicht.

18 Lasst uns nun aufstehen, während wir . . . wenn ihr könnt, wenn es . . . Lasst uns die Häupter beugen.

19 Himmlischer Vater, wir haben uns heute Morgen hier versammelt, um Dich anzubeten und um Dir Dank und Preis dafür zu geben, dass Du Jesus gesandt hast, unseren Erlöser, dass wir eine Hoffnung haben, nachdem dieses Leben vorüber ist, wir sehen, dass es so unsicher ist, dass wir die ganze Zeit über hier leben. Und Vater, wenn wir sehen, in was für elende Zustände diese Leiber geraten können, sind wir froh, dass wir nicht die ganze Zeit über hier bleiben müssen. Du hast einen Fluchtweg geschaffen, hinunter durch das Tal des Todes.

20 Und Vater, wir sind Dir heute Morgen dankbar für das Leben von einer, die mit uns war vor weniger als einem Jahr und Dir zum Lobpreis gesungen hat; Schwester Florence Shakarian, wie wir sie kannten. Und Du hast uns schon lange vorher, sogar Jahre vorher gesagt, dass dies geschehen würde, damit es für uns kein zu großer Schock wäre. Und wir wissen, was Du sagst, ist wahr. Und dann sagt Dein Wort: „Ein Mensch, geboren von einer Frau, seine wenigen Tage sind voller Schwierigkeiten.“ Wir wissen, dass das auch wahr ist, Herr. Wir wissen, dass wir alle durch dieses Tal hindurchkommen müssen. So danken wir Dir für ihr Leben, das hier auf Erden war. Und wir glauben durch Glauben, dass sie heute Morgen aus diesem erbärmlichen Pesthaus gegangen ist, hinein in einen herrlichen Leib, der niemals krank werden kann. Und ihr Gesangstalent und die Stimme, die sie hatte, und ihr Geist war so reichlich in der Gnade Christi! Wenn sie heute Morgen zurückkehren könnte, sie würde es auf keinen Fall tun; sie würde das alles noch einmal durchmachen müssen. Und jetzt ist es vorbei, sie ist bei ihrer Mutter und ihrem Papa. Sie riefen ihr Baby nach Hause. Also, wir—wir danken Dir.

21 Wir möchten auch um Trost beten für unseren Bruder Shakarian, unseren teuren, geliebten Bruder, wir kennen das—das Leben, das er gelebt hat, und die Qualen, die er in diesen letzten Tagen durchmacht, und wie es ihm geht; wir sehen ihn altern, und sein Haar fällt aus und seine Schultern beugen sich, und dennoch versucht er, im Werk Gottes zu bleiben. Gott, gib ihm heute Kraft. Wir beten, Gott, dass Du es gewährst. Für alle, die über ihren Heimgang betrübt sind, wir beten für jeden Einzelnen.

22 Und lass uns, Herr, während wir darüber nachdenken, daran denken, dass auch wir eines Tages gehen müssen. Während wir hier zusammen sitzen in der Gegenwart des Herrn Jesus, möchten wir bitten, dass Du uns dies frisch in Erinnerung rufst. Und lass uns überprüfen, wie es ist, oder eine Bestandsaufnahme unseres eigenen Lebens machen, dass wir unter dem Blut sind und im Glauben stehen. Gewähre es, Herr.

23 Während ich jetzt unter diesen Umständen versuche, den Menschen eine kleine Botschaft zu bringen, bete ich heute, dass Du mir hilfst, Herr. Stärke mich, denn ich—ich—ich brauche es, Herr. Und ich bete, dass Du es gewährst. Und möge etwas gesagt werden, das Dich einfach ehren würde. Und wenn heute Morgen einige unter dem Klang unserer Stimme sind, die nicht bereit sind, der Stunde zu begegnen, die vor ihnen liegt, möge dies die Zeit sein, wo sie sich Dem übergeben, Der gesagt hat: „Ich bin der Weg, das Leben, die Wahrheit", nämlich unser Herr Jesus Christus. Denn wir bitten es in Seinem Namen. Amen. (Ihr könnt euch setzen.)

24 [Jemand auf der Plattform spricht mit Bruder Branham—Verf.] Der Bruder hier möchte wissen, ob alle gut hören können. Er hat zwei Mikrofone eingeschaltet. Ist das in Ordnung? Könnt ihr hören? Hebt eure Hände, wenn ihr es könnt. Könnt ihr hören? Hebt eure Hände. In Ordnung.

25 Es tut mir leid, dass wir heute Morgen nicht genug Sitzplätze für alle haben. Und wir vertrauen darauf, dass ich nicht zu lange hier oben bleibe, gerade lang genug, um vielleicht das Wort zu lesen; dass Gott, der Herr, Sein Wort ehren wird, das gelesen wird, und uns Seine Gnade schenkt, damit wir Ihm dadurch dienen können.

26 Nun, mir wurde heute Morgen von Billy Paul gesagt, dass es möglich wäre, dass wir nächsten Sonntag bei der Grantway Assembly of God in Tucson sprechen. Wenn jemand aus Tucson hier ist, werde ich euch diese Woche vielleicht nicht sehen können. Ich werde nächsten Sonntag in der Grantway Assembly of God sein.

27 Jetzt kommen wir also gerade aus dem Osten zurück, und ich habe mich selbst ein wenig übernommen durch zu viel Essen, durch zu viel Freundlichkeit der Menschen dort in den Bergen. Und—und ich wurde krank, und so habe ich mich diese Woche nicht gut gefühlt. Also betet für mich. Und . . .

28 [Jemand sagt: „Zu viel Opossum."—Verf.] Was sagst du? [„Zu viel Opossum."] Bruder Carl Williams mit seinem Sinn für Humor, und ich denke, das können wir jetzt gebrauchen, er sagte: „Zu viel Opossum." Da bin ich mir nicht sicher, Bruder Carl, aber eine ganze Menge Eichhörnchen.

29 Wenn ihr also heute Morgen für jemanden beten möchtet, nun, ich—ich schätze es gewiss, wenn einige eurer Gebete für mich wären, denn ich—ich brauche es.

Jetzt wollen wir schnell in das Wort hineingehen.

30 Und ich möchte euch nicht zu lange hier halten, denn ich glaube, dass es heute Morgen eine Telefonübertragung im ganzen Land gibt, die von der Westküste bis zur Ostküste reicht, von Norden nach Süden. Viele, viele Versammlungen haben diese Einrichtung, wie ihr vom Tabernakel sie auch habt. Es ist auch in Phoenix angeschlossen, damit überall, wo die Gottesdienste sind, es direkt hineinkommt in die... Und sie versammeln sich in Gemeinden und in Häusern und dergleichen, verbunden durch eine sehr gute Welle. Sie sagen, es ist sogar besser als eine Radioübertragung. Es ist die Telefonübertragung, sie haben einen Hörer oder ein Mikrofon, oder was auch immer es ist, in dem Raum. Und sie... Meine Frau sagte, als sie letzte Woche von Indiana nach Tucson kam, dass es genau so war, als würde man selbst im Raum stehen. Und so beten wir, dass Gott all jene segnet, die heute Morgen über die Leitungen verbunden sind, wo immer sie sich befinden. Oben in New York wird es jetzt, oh, Nachmittag sein, und es sind unterschiedliche Zeiten, da es durch das ganze Land geht.

31 Nun, im Römerbrief, dem 12. Kapitel und dem 1. und 2. Vers, möchten—möchten wir diese Schriftstelle lesen.

> *Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber darbringt als ein lebendiges Opfer, heilig und Gott angenehm, was euer vernünftiger Gottesdienst ist.*
>
> *Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern lasst euch verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen könnt, was der gute und* vollkommene... gute, *wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.*

32 Nun, so der Herr will, möchte ich mein Thema für heute Morgen nennen: *Gottes Kraft zur Umwandlung.*

> Damit ihr nicht *dieser Welt gleichgestaltet werdet: sondern...verwandelt werdet durch die Erneuerung eures Sinnes,* nun, und prüft das, *was der gute,* vollkommene und wohlgefällige *Wille Gottes ist.*

33 Es ist ein alter, wohlbekannter Text, den viele eurer Pastoren in eurer Zeit bereits gebraucht haben. Es wurde betrachtet, seitdem Es geschrieben wurde. Aber dennoch gibt es eine Sache bei Gottes Wort, Es wird nie alt, denn Es ist Gott. Es wird nie alt. Durch jede Generation jetzt, seit bis zu ungefähr zweitausendachthundert Jahren oder mehr, wurde dieses Wort Gottes von Männern, Priestern und so weiter gelesen, und Es wird nie alt. Ich lese Es selbst seit etwa fünfunddreißig Jahren.

Und jedes Mal, wenn ich Es lese, finde ich etwas Neues, das ich beim ersten Mal übersehen habe. Denn Es ist inspiriert, Es ist Gott in Buchstabenform. Seht ihr, Es sind die Eigenschaften Gottes, die ausgesprochen und zu Papier gebracht wurden.

34 Oft sagen die Menschen: „Nun, Menschen schrieben diese Bibel.“ Nein. Die Bibel sagt Selbst, dass Gott die Bibel schrieb. Es ist das Wort Gottes.

35 Und Es kann niemals versagen. Jesus sagte: „Himmel und Erde werden versagen, vergehen, aber Meine Worte werden niemals versagen.“ Und Es kann nicht versagen und Gott sein, weil Es ein Teil von Ihm ist.

36 Und wenn ihr dann Sein Sohn und Seine Tochter seid, seid ihr ein Teil Davon, und das macht euch zu einem Teil von Ihm. Deshalb kommen wir also zusammen, um Gemeinschaft zu haben um das Wort Gottes.

37 Nun, dieses Wort *umgewandelt*, ich habe es gestern im Wörterbuch nachgeschlagen. Und ich hätte fast die Zeit aus den Augen verloren, zu der ich hier sein sollte, als ich nach einem Text suchte, und dieses Wort fand oder eher diesen Text, diese Schriftstelle. Und im Wörterbuch steht, es ist „etwas, das sich verändert hat.“ Es soll „verändert“ werden. *Umgewandelt*, „anders gemacht, als es war, es wurde. . . sein Charakter und alles darin ist verändert worden“, *um sich umzuwandeln*.

38 Und ich dachte heute Morgen über das 1. Buch Mose, Kapitel 1 nach. Diese Welt war wüst, und sie war leer, und Finsternis war auf der Erde; nichts anderes als ein totales Chaos. Und als diese Welt in diesem Zustand war, bewegte sich der Geist Gottes über der Wasseroberfläche, und das gesamte Bild wurde verändert; von einem totalen Chaos zu einem Garten Eden. Das ist umwandelnde Kraft Gottes, die etwas, das nichts ist, nehmen und etwas Wunderbares daraus machen kann. Gottes umwandelnde Kraft!

39 Und wir verstehen, wenn wir die Schrift lesen, dass Gott sechs—sechstausend Jahre gebraucht hat, um diese Vorbereitungen für dieses Eden zu treffen. Nun, vielleicht hat Er nicht so lange gebraucht; aber wir nehmen das einfach an und nehmen es aus der Schrift, wo Es heißt: „ein Tag bei Gott sind tausend Jahre auf der Erde“, das heißt, wenn Gott die Zeit zählen würde. Und sagen wir mal, es waren sechstausend Jahre, die Er hatte, um die Erde zu erschaffen, und Er hatte auf die Erde allen guten Samen gepflanzt. Da war einfach alles vollkommen.

40 Ich denke, viele Male, wenn Kritiker anfangen, das erste Buch Mose zu lesen, dann fangen sie an, Es zu kritisieren, denn es scheint, als ob Es sich ständig wiederholt oder einen hier und dort durcheinanderbringt.

41 Aber wenn wir nur einen Moment lang beachten würden, bevor wir zu unserem Thema kommen, dass Mose die Vision sah. Und Gott sprach zu ihm. Gott sprach zu Mose von Angesicht zu Angesicht, von Mund zu Ohr. Nun, Er sprach zu keinem anderen Menschen in der Weise, wie Er es bei Mose tat. Nun, Mose war ein großer, einer der größten aller Propheten. Er war ein Typ auf Christus. Und nun, Gott kann sprechen, Er hat eine Stimme. Sie wurde gehört. Gott kann sprechen.

42 Und Gott kann schreiben. Gott schrieb die zehn Gebote mit Seinem Eigenen Finger. Er schrieb einst an die Wände von—von Babylon mit Seinem Finger. Er bückte sich und schrieb einmal in den Sand mit Seinem Finger. Gott kann sprechen. Gott kann lesen. Gott kann schreiben.

43 Gott ist die Quelle aller Gnade und Kraft, und alle Göttliche Weisheit liegt in Gott. Und deshalb wissen wir, dass Er der einzige Schöpfer ist, den es gibt. Es gibt keinen anderen Schöpfer als Gott. Satan kann absolut nicht erschaffen, er verdreht nur das, was geschaffen wurde. Aber Gott ist der einzige Schöpfer.

44 Deshalb schuf Er durch Sein Wort. Er sandte Sein Wort. Also alle Samen, die Er auf die Erde gelegt hatte, Er formte diese Samen durch Sein Eigenes Wort, denn es gab nichts anderes, woraus der Samen gemacht werden konnte. Er hatte sie platziert, und sie waren unter dem Wasser. Er sagte einfach: „Es soll dort *dieses* sein, und es soll dort *jenes* sein."

45 Nun stellen wir fest, dass es oft so aussieht, als würde die Bibel sich wiederholen oder etwas sagen, was Sie nicht sagt. Zum Beispiel sehen wir in 1. Mose Kapitel 1, dass „Gott den Menschen nach Seinem Eigenen Bilde schuf, nach dem Bilde Gottes schuf Er ihn; männlich und weiblich schuf Er sie." Und dann geht Er weiter, und viele Dinge passierten auf der Erde.

46 Dann stellen wir fest, dass es keinen Menschen gab, der den Boden bestellen konnte. „Dann schuf Gott den Menschen aus dem Staub der Erde." Das war ein anderer Mensch. „Und Er hauchte ihm den Geist des Lebens ein, und er wurde eine lebendige Seele."

47 Der erste Mensch war im Ebenbild Gottes, welcher Geist ist. Johannes 4 sagt: „Gott ist ein Geist, und die Ihn anbeten, müssen Ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten." Aber Gott ist ein Geist. Und der erste Mensch, den Er schuf, war Geist-Mensch, und er war im Bilde und im Ebenbild Gottes.

48 Und dann setzte Er diesen Menschen ins Fleisch, und der Mensch fiel. So kam Gott dann herab und wurde zum Ebenbild des Menschen, damit Er diesen gefallenen Menschen erlösen kann. Das ist die wahre Geschichte des Evangeliums, meiner—meiner Meinung nach.

49 Nun, Gott hatte in sechstausend Jahren all diese wunderbaren Samen gepflanzt, bzw. Er hatte Sein Wort

gesprochen. „*So* soll es sein. *Dieser* Baum soll da sein. *Dies* soll geschehen.“ Alles war vollkommen. Es war einfach gut. Und Er gebot jedem Einzelnen dieser Samen, dass sie sein würden, dass sie sich umwandeln würden in die Pflanze mit der Art von Leben, welche das Wort Gottes für sie bestimmt hatte. Wenn es eine Eiche war, sollte es eine Eiche hervorbringen. Wenn es eine Palme war, sollte es eine Palme hervorbringen.

50 Denn der große Schöpfer hatte einfach Sein Wort ausgesandt, und der Wort-Same war da, ehe der tatsächliche Same überhaupt geformt wurde. Und das Wort formte den Samen. Seht ihr: „Er schuf die Welt aus Dingen, die nicht sichtbar erscheinen.“ Seht ihr, Er—Er schuf die Welt durch Sein Wort. Gott sprach alles ins Dasein.

51 Und weil es Gott war, der Schöpfer, der alle Dinge ins Dasein sprach, muss es eine vollkommene Welt gewesen sein. Es war ein—ein wunderschöner Ort. Es war ein—ein echtes, unverfälschtes Paradies hier auf Erden.

52 Nun, jeder Ort muss irgendwo ein Hauptquartier haben. Diese Konferenz hat ein Hauptquartier, und diese Ortsgruppe hat ein Hauptquartier, und eine Gemeinde hat ein Hauptquartier. Und Gott hat ein Hauptquartier. Und so hat dieser große Ort, die Nation, in der wir leben, sie hat ein Hauptquartier. Und so hatte dieses große Eden ein Hauptquartier, und sein Hauptquartier war dort im Garten Eden oder in Eden, östlich von dem Garten.

53 Und Gott setzte darüber, um Seine ganze große Schöpfung hier auf Erden zu regieren, Seinen Sohn und die Braut Seines Sohnes, Adam und Eva.

54 Gott war der Vater Adams. „Adam war ein . . . der Sohn Gottes“, gemäß der Schrift. Er war der Sohn Gottes.

55 Und Gott machte ihm eine Gehilfin aus seinem eigenen Leib; vielleicht aus einer Rippe über seinem Herzen, damit sie ihm nahe wäre, und machte ihm eine Gehilfin. Sie war bisher noch nicht seine Frau, ebenso wenig war er bisher ein Mann; Er hatte es gerade erst gesprochen. Und dort ist es, wo die Schwierigkeit hereinkam, Satan fand sie, bevor Adam es tat. Es war also nur Sein Wort, das Er gesprochen hatte.

56 Ich sage das, aber ich möchte nicht zu viel Zeit damit verbringen. Aber einige von euch werden vielleicht ein wenig verwirrt sein, besonders einige der Menschen oben im—dort aus dem Süden, sie scheinen es etwas verwirrend zu finden, diese Botschaft, die ich heute von Gott für die Menschen habe, und zwar über den Samen der Schlange. Und ich werde eines Tages nach Hause gehen, so der Herr will, nach Jeffersonville. Ich möchte eine sechsstündige Botschaft predigen und das alles klarstellen, seht ihr, um es einfach in eine Form zu bringen, damit ihr wisst, wovon wir sprechen. Und es ist SO SPRICHT DER

HERR. Es ist genauso wahr, wie es war, als Er unsere Schwester Florence zeigte, bevor sie heimging, einige Jahre vorher. Seht ihr, Es ist die Wahrheit. Und nun, wir . . . vielleicht wird es missverstanden.

57 Wenn jemand zu mir käme mit etwas Gegenteiligem, würde ich es selbst irgendwie missverstehen. Ich würde nicht kritisieren wollen, was irgendjemand sagt. Wir sollen einander nicht kritisieren. Ich bin dessen nicht schuldig; ich danke dem Herrn. Ich habe Sünde und Unglauben kritisiert; aber keine einzelne Person, seht ihr, ich—ich tue das nicht. Wir sind—wir sind Brüder und Schwestern, wir streben danach, wir kommen dorthin, wo Schwester Florence gestern Morgen hinkam, seht ihr. Sie . . . Wir—wir müssen alle diesen Weg gehen. Und es ist nicht meine Absicht, zu—zu versuchen, einen Bruder oder eine Schwester zu kritisieren, die nicht mit einem übereinstimmt. Nein, es liegt mir fern, das zu tun! Ich glaube nicht, dass ihr jemals ein Tonband finden werdet, auf dem ich jemanden mit Namen erwähnt habe. Wobei ich oft das Gefühl hatte, dass die Person verkehrt war, aber das ist zwischen ihnen und Gott. Aber was verkehrt ist bezüglich der Sünde und . . . Und Missverständnisse sind manchmal nicht einmal Sünde, es sind nur Missverständnisse von Menschen. Und ich—ich denke, jeder von uns hat ein Recht, sich auszudrücken gemäß unserem Verständnis.

58 Nun, dieser große Schöpfer hatte Seinen geschaffenen Sohn eingesetzt. Nun, Adam war Sein erster erschaffener Sohn. Jesus war Sein einziger *geborener* Sohn, seht ihr, Er wurde geboren von einer Frau. Aber Adam kam in der Schöpfung geradewegs aus der Hand Gottes.

59 Nun, das Hauptquartier, mit Seinem—Seinem Sohn und der Braut Seines Sohnes über allem, es sah so vollkommen aus. Da war ein—ein Mann, das Haupt von allem darin, Sein Eigener Sohn und seine Braut.

60 Und jeder Same war vollkommen, die Palmen und die Eichen und das Gras und die Vögel und die Tiere. Und alles war in vollkommener Ordnung mit dem Gebot Gottes: „Ändert nicht eure Natur. Bringt hervor nach eurer Art, jeder Same! Eiche, lass dich niemals verdrehen zu einem Papaya-Baum.“ Seht ihr? „Palme, lass dich nicht in etwas anderes hinein verdrehen. Sondern jeder Same nach seiner Art!“ Und Er hatte—Er hatte es durch die Zeiten hindurch beobachtet.

61 Und Er hatte das Wort gesprochen. Und Seine große schöpferische Kraft hatte diese Dinge geformt, die hervorkamen, und sogar den Mann und die Frau. Und sie waren das Haupt, denn sie waren die . . . sie waren den ganzen anderen Rassen überlegen. Und Er setzte sie auch unter dieselbe Obhut, unter die Er die Bäume, Tiere und so weiter gesetzt hat: Sein Wort. Sie durfte niemals, auf keinen Fall, dieses Wort brechen. Sie mussten

Dort bleiben. „Nehmt nichts Davon weg und fügt Dem nichts hinzu! Ihr müsst von diesem Wort leben.“

62 Und solange diese Schöpfung in dieser Weise existiert hätte, hätte Schwester Shakarian heute Morgen nicht heimgehen müssen, solange es so geblieben wäre, Gottes großer Haushalt! Es ist das, wovon wir glauben, dass wir dorthin zurückgehen. Wir gehen zurück zu diesem Punkt, diesem Ort.

63 Wo an jenem siebten Morgen, als Gott auf alles schaute, und Er sagte: „Es ist gut. Ich—Ich habe Wohlgefallen daran. Ja, Ich—Ich—Ich bin froh, dass Ich es gemacht habe. Und es ist jetzt alles unter Kontrolle. Und Ich habe Vertrauen in Meinen Sohn und in seine Frau gesetzt, dass—dass sie (habe sie zum Haupt über alles gemacht), dass sie über alles wachen und achtgeben werden, dass es in Ordnung ist, dass alles nach seiner Art hervorbringen wird. Nun, er hat die Macht, das zu tun.“ Gott sagte dann: „Nun, es ist alles so gut, und es kann nichts anderes sein, weil es Mein Eigener Wunsch ist. Es ist genau so, wie Ich es möchte. Und Ich habe es so gesprochen, und Meine Worte haben es ganz genau so hervorgebracht, wie Ich es wollte. Und da ist es. Es ist alles gut!“ So sagt die Bibel: „Gott ruhte am siebten Tag von allen Seinen Werken.“

64 Und alles ist unter Kontrolle, um hervorzubringen nach seiner Art. Nun, denkt daran: „hervorbringen.“ Wenn Er den Samen in die Erde legt, kann der Same nur hervorkommen mit der Kraft des Lebens in sich, um ihn von einem Samen zu einer Pflanze umzuwandeln oder was auch immer es ist. Seine umwandelnde Kraft! Nun, Gott hat den Samen dort hineingelegt mit dem Potenzial, das zu werden, was Er sagte, das es sein würde. Und solange es in seiner richtigen Kategorie bliebe, würde es genau das sein, was Gott gesagt hatte. Es musste so sein, denn Er hatte es so gemacht und einen Kanal bereitet. Dass alles, was in Seinem Kanal bleibt, in Seiner Linie des Wortes, es wird ganz genau so hervorbringen müssen, wie Sein Wort es gesagt hat. Es kann nicht davon abweichen. Es ist genau im richtigen Kanal. So war alles in die Obhut Seines Eigenen Sohnes gelegt, dass es so sein würde, dann sagte Gott: „Es ist alles gut, und nun werde Ich einfach ruhen. Und jeder einzelne dieser Samen hat Kraft in sich, um sich umzuwandeln in die Art, wie Ich sie haben möchte. So muss es sein, denn Ich habe jedem Samen umwandelnde Kraft gegeben, aus sich selbst zu machen, aus seinen Potenzialen jetzt genau das zu machen, was Ich möchte.“

65 Gott hat Sich nie verändert. Genau derselbe heute, der Er damals war! Gott ist entschlossen, etwas zu tun. Er wird es tun. Nichts wird Ihn aufhalten. Er wird es tun!

66 Nachdem jetzt alles so gut und wohlgeordnet ist, fühlte Gott sich sicher, dass dies alles in Ordnung sein würde, und als Er das tat, dann kam der Feind herein. Ich werde . . . Gott gab Kraft, um

zu verwandeln. Und ich werde diesen Kerl benennen, er hatte keine Kraft, um—um wieder zu erschaffen, aber ich bin... Er hatte die Macht, zu verformen, nicht zu verwandeln; sondern zu verformen. Nun, alles, was verformt ist, wurde aus seinem ursprünglichen Zustand herausgeholt, da ist etwas, das damit verkehrt gelaufen ist.

67 Vor einigen Jahren war ich auf einem Kontrollgang und ging durch die Getreidefelder, ich erinnere mich daran, da war ein Ast, der von einem Baum geweht wurde und auf einen Getreidehalm gefallen war. Und der Halm versuchte sein Bestes, um sich wieder so aufzurichten, wie er sein sollte, aber er war verformt, weil etwas geschehen war. Und der Ast lag über ihm.

68 Dann sehen wir eine wilde Schlingpflanze auf dem Feld. Und viele von euch Männern hier und vielleicht einige von euch Frauen...wenn ihr aus Kentucky kommt. Die Frauen dort benutzen die Hacke genauso wie ein Mann, sie gehen auf das Feld mit einer—mit einer Hacke, wir nennen es die alte Blatt-Hacke, und hacken die—die Schlingpflanzen heraus. Denn wenn ihr diese Schlingpflanzen nicht herausbekommen würdet, wenn das Getreide etwa *so* in der Reihe steht, dann würde diese Schlingpflanze hinüberwachsen, an diesem Getreide Halt bekommen und sich nach und nach herumwickeln, so leicht, so verschlagen, dass man kaum bemerken würde, dass es sich herumwickelt. Und schlussendlich wird es stärker und stärker, und es zieht an diesem Getreide, bis es verformt ist. Zieht es an sich heran, wickelt es um seine eigene Ranke; verformt es von dem, was es einmal war, zu etwas anderem. Es ist immer noch Getreide, aber es ist verformtes Getreide.

69 Und wir sind alle immer noch im Ebenbild Gottes. Aber einige sind so verformt, als Söhne Gottes, die im Gegensatz zu Seinem Wort wandeln und zu dem Weg, den—den Er für uns gemacht und vorbereitet hat, darauf zu wandeln. Etwas zieht, die Welt windet uns heraus aus dem Weg, zieht uns nahe an sich heran und weg von diesem geraden, schmalen Streifen, in den Er uns hineingepflanzt hat, um Söhne und Töchter Gottes zu sein. Die Sünde hat diese böse Sache den Söhnen und Töchtern Gottes angetan.

70 Der Verformer! Ich weiß, dass dies ziemlich seltsam erscheint, auf diese Weise darüber zu sprechen, „zu—zu verformen“, aber das ist es, was er war, er verformte oder verdrehte. *Verdrehen* bedeutet „verändert zu werden, zu etwas anderem gemacht zu werden.“ Und *verformen* ist dasselbe, dass es herübergebracht und verformt wird und „auf eine andere Weise geformt“ wird. Und doch ist es immer noch derselbe Same, aber er ist verformt.

71 Nun stellen wir fest, dass dieser Verformer auch die gleiche Zeitspanne hatte, um zu verformen, wie Gott sie hatte, um zu

verwandeln. Nun, er pflanzte seinen Samen beziehungsweise pflanzte nicht seinen Samen, er . . . im Garten Eden. Seit dieser Zeit hatte er sechstausend Jahre lang Zeit, den Samen Gottes zu verformen, das Wort Gottes; Es zu verformen, Es zu etwas anderem zu machen; als er . . . das erste Mal, dass Eva ihm zuhörte und einfach nur für sich selbst einen kleinen Satz aufschnappte.

72 Denkt daran, zuerst zitierte Satan diese Schriftstelle so klar, wie es nur sein konnte: „Gott hat gesagt: ‚Ihr sollt nicht von jedem Baum im Garten Eden essen?'" Seht ihr? „Ihr sollt nicht von jedem Baum essen?"

73 Und erinnert euch jetzt, Eva sagte: „Doch, wir dürfen von jedem Baum essen; aber den Baum, der mitten im Garten steht, den dürfen wir nicht einmal anrühren." Beachtet jetzt, wie er in seiner Botschaft dieses Wort nur ein wenig verdreht. Indem er sagt . . . Eva sagte: „Denn Gott hat gesagt, dass, wenn wir dies tun, wir an diesem Tag ‚sterben.'"

74 Er sagte: „Oh, gewiss werdet ihr nicht sterben." Seht ihr, er war ein—ein Mann, er sagte: „Du—du—du tust dies jetzt. Und ihr—ihr seid—ihr seid ein wenig unwissende Menschen. Ihr wisst tatsächlich noch nicht alle Dinge. Aber wenn ihr nur hierbei mitmachen würdet, dann hättet ihr Weisheit, ihr hättet Erkenntnis. Ihr würdet richtig von verkehrt unterscheiden und wie Götter sein, ihr, wenn ihr einfach an dieser Weisheit teilhaben würdet, die ich habe. Ich weiß es, aber ihr wisst es nicht."

75 Wobei es in Ordnung ist, Weisheit zu haben. Aber wenn die Weisheit gegensätzlich ist, wenn die Weisheit nicht die zutreffende Weisheit von Gott ist, Göttliche Weisheit, und zur natürlichen Weisheit wird; dann ist es mir gleich, wie viel Wissenschaft wir haben und was sonst noch alles, oder auch Bildung, sie ist vom Teufel. Ich werde es euch, so der Herr will, in ein paar Minuten beweisen. Es kommt vom Teufel.

76 Die Zivilisation kommt vom Teufel. Ich hatte gerade darüber gepredigt. Die ganze Kultur der Erde, alle Kräfte der Wissenschaft und alles ist vom Teufel. Es ist sein Evangelium der Erkenntnis, das er im Garten Eden gepredigt hat. Und er hat diese Erkenntnis genommen, eine verdrehte Erkenntnis, die im Gegensatz steht zum Wort und Willen und Plan Gottes. Und jetzt hatte er sechstausend Jahre Zeit, genau das zu tun, was Gott tat, nur in einer verdrehten Weise, und nahm sich die gleiche Zeitspanne, um sein eigenes Eden hineinzubringen. Jetzt hat er ein Eden hier auf Erden, und es ist gefüllt mit Weisheit, Erkenntnis. Das war sein Evangelium am Anfang, Erkenntnis, Weisheit, Wissenschaft. Niemals hat Gott dieses eingeführt. Und ich—ich möchte, dass ihr für einen Moment achtgebt. Er tat dies, und zwar, weil er ein Mann weltlicher Weisheit war.

77 Nun, es ist schwer, dies zu sagen. Es ist—es ist sehr schwer, denn ich spreche zu Menschen, die genauso empfinden wie ich und auf dieselbe Weise, wie ich es seit vielen Jahren getan habe. Aber seit dem Öffnen dieser Sieben Siegel durch diese Engel gleich hinter dem Berg dort ist *Dies* ein neues Buch geworden. Es sind die Dinge, die verborgen gewesen sind, die geoffenbart wurden, wie Gott es in Offenbarung 10 verheißen hat, dass Er es tun würde. Und wir sind das bevorrechtigte Volk, das Gott erwählt hat auf Erden, dass wir diese Dinge sehen und verstehen können; welches nicht durch irgendeinen mythischen, fleischlichen Verstand einer Person kommt, die versucht, es sich auszudenken. Es ist das offenbar gewordene Wort Gottes, bewiesen, dass Es richtig ist. Bewiesen, nicht durch die Wissenschaft; sondern durch Gott, dass Es richtig ist. Gott, wie ich bereits zuvor in einer Botschaft gesagt habe, Gott braucht niemanden, der Sein Wort auslegt. Er ist Sein Eigener Ausleger. Er sagt, es wird geschehen, und es geschieht. Das heißt, Er—Er bestätigt es, und das legt es aus.

78 Vor ein paar Jahren, als wir Pfingstler, als die—die anderen Gemeinden uns sagten, dass wir „verrückt" seien, wir „könnten es nicht, der Heilige Geist wäre etwas aus der Vergangenheit." Aber wir fanden heraus, dass Gottes Verheißung für jeden war, der da will, und jetzt wissen wir es besser. Seht ihr, und so haben sich diese Dinge einfach nach und nach geöffnet.

79 Und jetzt hat Er verheißen, dass die Geheimnisse, die in diesen ganzen Gemeindezeitaltern verborgen waren, gerade in der Endzeit geoffenbart werden würden. Und Er lässt es uns jetzt wissen. Wir sind in der Endzeit. Wir sind jetzt hier.

80 Nun, Satan ist der Urheber der Zivilisation. Er ist der Urheber der Wissenschaft. Er ist der Urheber der Bildung.

Ihr sagt: „Ist das wahr?"

81 In Ordnung, lasst uns jetzt in Gottes Wort lesen im 1. Buch Mose 4, und lasst uns zurückgehen und es einfach für einen Moment betrachten. Ich weiß, ich könnte . . . wenn ich zu lange spreche, wird Bruder Carl es mir wohl sagen. Aber das 1. Buch Mose, das 4. Kapitel und der 16. Vers spricht hier vom Anfang, was Gott tat, um den Fluch auf den Mann und die Frau zu legen, und alles, was sie tun sollten; und nicht den *Fluch* auf ihnen, sondern sagt ihnen, was geschehen würde, und verflucht den Boden um Adams willen. Und wir finden hier jetzt heraus, dass Eva Zwillinge bekam. Und einer von ihnen war von Satan, und einer von ihnen war von Gott.

Jetzt sagt ihr: „Uh-oh! Nein. Nun, Bruder Branham!"

82 Nur einen Augenblick. Zeigt mir irgendwo eine Schriftstelle, die besagt, dass Kain Adams Sohn war. Ich zeige euch in der Schrift, wo Es heißt: „Kain war von dem Bösen", nicht Adam.

83 Beachtet jetzt, als sie hier schwanger wurde. Wir beginnen am Anfang vom 4. Kapitel.

> *Und Adam erkannte . . . seine Frau; und sie wurde schwanger und gebar Kain, und sprach: Ich habe erworben . . .* sie sprach jetzt: *Ich habe erworben einen* Sohn *von dem* HERRN.

84 Natürlich musste es so sein. Ganz gleich, ob es eine Prostituierte oder was auch immer war, es musste von Gott kommen, seht ihr, denn das ist Sein Same, es ist das Gesetz Seines Samens, es muss hervorkommen, ob es verdorbener Same, verdrehter Same oder was auch immer es ist. Es muss auf jeden Fall hervorkommen. Es ist Sein Gebot.

> *Und sie gebar wiederum seinen Bruder Abel.*

85 Erkannte ihn nicht noch einmal. Adam erkannte seine Frau, und sie gebar Kain und gebar auch Abel, Zwillinge. Satan war an jenem Morgen mit ihr zusammen, Adam an jenem Nachmittag.

86 Ihr seht diesen großen Wirbel hier in der Zeitung, ich glaube, es ist in Tucson, von dieser Frau, die gleichzeitig ein farbiges Kind und ein weißes Kind bekommen hat. Sie war an jenem Vormittag mit ihrem Ehemann zusammen und mit dem anderen Mann an jenem Nachmittag. Und der Mann würde sich kümmern . . . der weiße Mann sagte, er würde für sein eigenes Kind sorgen, aber der farbige Mann würde für sein eigenes Kind sorgen müssen. Seht ihr? Ich weiß, dass es bei der Hundezucht und so weiter sicherlich geschieht, wenn es innerhalb weniger Stunden ist. Dies beweist es.

87 Nun, um zu zeigen, woher die Zivilisation kam, lasst uns jetzt hier im 1. Buch Mose lesen, wieder im 4. Kapitel des 1. Buchs Mose und sehen, wo es ist. Der 16. Vers.

> *Und Kain ging hinweg von dem Angesicht* Gottes *und wohnte im Land Nod, östlich von Eden.*
>
> *Und Kain erkannte seine Frau; die wurde schwanger und gebar Henoch. Und er baute eine Stadt und nannte den Namen der Stadt nach . . . seinem Sohn Henoch.*

88 Die Zivilisation begann. Doktor Scofield, hier in meiner Scofield-Bibel heißt es: „Die erste Zivilisation." Beachtet, dann zeugte er Söhne, und sie bauten Orgeln und Musikinstrumente. Der nächste zeugte Söhne, und er fing an, andere Dinge zu tun, Wunder, baute Städte und—und stellte Instrumente aus Erz her und alle möglichen Dinge. Seht ihr, das ist es, was er tat, es wurde die erste Zivilisation, die von Kain kam. Er hat das Gleiche durch die Zeitalter hindurch getan.

89 Nun, lasst uns zum 25. Vers gehen und sehen, was als Nächstes kam.

> *Und Adam erkannte seine Frau nochmals,* nun, *und sie gebar einen Sohn und nannte ihn Seth: Denn Gott hat*

mir, sprach sie, einen anderen Samen gesetzt für Abel, den Kain erschlug.

Und Seth. . . *Und auch dem Seth wurde ein Sohn geboren; und er gab ihm den Namen Enos.* Und *dann fing man an, den Namen des* HERRN *anzurufen* (von der Linie Seths, nicht von der Linie Kains).

90 Seht ihr, dieser große Intellekt, zu dem wir alle so geneigt sind! Was ist der Kommunismus heute, was ist ihr Gott? Es ist das Intellektuelle, die Wissenschaft. Was tun wir überhaupt? Wo leben wir? Denkt heute über diese Worte nach.

91 Nun, er hat seine Art eines Eden, der Satan hat es jetzt. In diesen sechstausend Jahren formte er (nicht schuf), sondern verformte Gottes gesamte Erde, Seine Geschöpfe, die Tiere, hat sie gekreuzt, vermischt; Bäume, Pflanzen, Menschen; sogar bis hin zur Religion, die Bibel, die Gemeinde; bis er sich einen vollständigen Garten Eden der Wissenschaft aufgebaut hat, alles bewegt sich durch die Wissenschaft. Unsere Autos, alles, was wir haben, wurde uns durch die Wissenschaft gegeben, was der Mensch getan hat. Und er hat hier sein großes Eden; um zu beweisen, dass die Botschaft zeitgemäß ist, um zu beweisen, dass es kein anderes Zeitalter ist als Offenbarung 10! Schaut euch die Kreuzungen heute an, die es besser machen sollen oder eher schöner, nicht besser. Seht euch die kleinen Kinder heute an.

92 Ich war gestern mit meiner Tochter beim Zahnarzt, und er sagte, ihre Zähne wären schief. Ein Bruder unten in Tucson, Bruder Norman, war mit seiner kleinen Tochter dort, und ihre Zähne standen vor. Und der Zahnarzt sagt, dass er glaubt, dass bald, vielleicht in zukünftigen Zeiten, dass Menschen geboren werden, deren Zähne in jede Richtung wachsen würden. Es ist die Nahrung, die wir essen, gekreuzte Nahrung.

93 Habt ihr letzten Monat in *Reader's Digest* über Billy Graham gelesen, den bekannten Evangelisten? Habt ihr ihm zugehört? Ich bete jetzt mehr denn je für ihn. Als er neulich mit diesen Männern mit umgedrehten Kragen und so weiter sprach und es diesen Geistlichen deutlich sagte. Etwas ist mit ihm geschehen. Eines Tages, hoffe ich, dass er seine Position erkennt, in der er ist, beachtet, er ruft jetzt heraus aus Sodom, dieser verdorbenen Stadt. Und beachtet jetzt diesen Artikel in *Reader's Digest*, Billy war so schwach geworden, dass er nicht einmal mehr seine Versammlungen abhalten konnte. Und man sagte ihm, er müsse laufen, Sport treiben und so weiter. Und so läuft er jeden Tag eine Meile, glaube ich, oder so, um Bewegung zu haben.

94 Der Mensch ist verdorben. Die ganze Menschheit ist verdorben. Alles ist so, wie es in der vorsintflutlichen Zeit war. Es ist völlig durcheinander, verdreht, nicht mehr in der geraden Reihe, in die Gott sie gepflanzt hat. Die Sünde hat durch Wissenschaft und Täuschung die gesamte Menschheit verdreht.

95 Habt ihr auch gleich unter dem Artikel gelesen, wo es hieß: „Heutzutage sind junge Mädchen und Jungen in ihrem mittleren Alter, gemäß der körperlichen Verfassung, zwischen zwanzig und fünfundzwanzig Jahren?“ Denkt darüber nach.

96 Während der Unterscheidung neulich Abend sah ich ein 22-jähriges Mädchen, das in den Wechseljahren war, ich sprach sie an. Und das ist es, was ihr Arzt ihr gesagt hatte.

97 Seht ihr, es ist ein gefallenes, entartetes, höllengebundenes Geschlecht der Verderbtheit. Ich weiß, das klingt nicht ethisch, aber es ist Biblisch, seht ihr, es ist wahr; und dieses Geschlecht, in dem wir leben, diese Generation von Menschen.

98 Nun, beobachtet es heute, das Vieh wird gekreuzt, Pflanzen werden gekreuzt; und die Wissenschaft wendet sich direkt um, dieselbe Wissenschaft, die dieses tut, und sagt: „Das ist es, was die ganze Menschheit zerstört.“ Ihr lest es genauso wie ich. Nun, warum halten sie es nicht auf? Weil sie es nicht aufhalten können. Gottes Wort hat gesagt, dass es so sein würde. Aber wenn sie eine Minute nachdenken würden, sie sind die Werkzeuge, wie Judas Ischariot, die genau die Sache bewirken, von der Gott gesagt hat, dass sie geschehen würde. Es geschieht ganz genau gemäß ihrer eigenen wissenschaftlichen Grundlage.

99 Durch seine wissenschaftlichen Forschungen, nach demselben Muster, nach dem er Eva verführt hat, hat er auch die Gemeinde verführt, für die Eva ein Typ war. Nun, nun ist Adam wiederum ein Schattenbild, oder eher Eva, für die Gemeinde, beachtet, was es bewirkte. Durch das Streben nach Erkenntnis überschritt sie die Grenze zwischen richtig und verkehrt, indem sie auf Satans Verdrehung oder Verformung des ursprünglichen Wortes Gottes hörte.

100 Und nun sind die Gemeinden heute verformt worden. Nun, ich spreche nicht über die Menschen, die Einzelpersonen. Ich spreche von der Gemeindewelt. Eine ist in dieser Richtung verdreht und eine in die andere Richtung, und zwar durch die Wissenschaft. Dasselbe Muster, das er benutzt hat. Er hat seine Drohung ausgeführt, der Satan, aus Jesaja 14:12.

101 Lasst uns das einfach für einen Moment lesen. Im Buch Jesaja, lasst uns im 14. Kapitel beginnen, der 12. Vers.

> *Wie bist du vom Himmel gefallen, O Luzifer, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden* geworfen, *der du die Nationen schwächtest!*

Dies ist Jesaja, der ihn in einer Vision sieht, seht ihr, in dem zukünftigen Zeitalter.

> *Denn du hast dir in deinem Herzen vorgenommen: Ich will in den Himmel steigen, ich will meinen Stuhl über die Sterne Gottes erhöhen; ich will mich setzen auf den Berg der Versammlung, . . . im äußersten Norden;*

102 Satans Absicht seit Eden war es, sich selbst ein Eden zu schaffen; und sich selbst zu erhöhen, damit die Sterne Gottes ihn anbeten, die Söhne ihn anbeten würden. Und er hat es vollkommen ausgeführt, nun, als er dies getan hat und es in die Gemeinde hineingebracht hat. Wobei ich nicht ins Detail gehen werde. Jeder von euch, der sich die Tonbänder anhört, weiß darüber Bescheid. Das—das ist genau die Stunde, in der wir gerade leben, und es ist Satan, der es bewirkt hat durch Bildungsprogramme, besser geeignet, besser *dies*, besser *das*. Und ohne zu wissen, dass sie die ganze Zeit geradewegs in den Tod hineinlaufen. Verblendet, die Blinden führend, verblendete Führer der Nationen, verblendete Führer der Wissenschaft, blinde Führer der Gemeinde, Blinde, die die Blinden führen. Jesus sagte: „Lasst sie, sie werden beide in die Grube fallen."

103 Beachtet hier, wie die beiden Arten von Eden einander so ähnlich sind, dass sie beinahe auch die Auserwählten verführen. Matthäus 24:24 sagte, dass es so sein würde. Aber ich möchte, dass wir für einige Augenblicke innehalten und diese beiden Eden betrachten, und eine Sache besonders, wie die Bibel uns sagt, dass Gottes Wort jenes Eden hervorgebracht hat und wie Gottes Wort uns warnt, dass das andere Eden kommen würde.

104 Nun, wir wissen auch, dass es ein anderes Eden geben muss, wenn wir auch auf den Propheten Paulus hören würden im 2. Thessalonicherbrief, im 2. Kapitel. Ich könnte Es lesen, wenn ihr möchtet.

> Er, der sich selbst erhöht; jener *Tag* wird *nicht kommen,* des Herrn, bis *jener Mensch der Sünde geoffenbart wird,* . . .
>
> . . . er, der im Tempel Gottes sitzt und *sich überhebt über alles, was Gott heißt,* damit er als Gott angebetet wird wie Gott.

105 Denkt darüber nach! Nun, in Jesaja 14 sagte der Prophet, dass er sah, wie „Luzifer in seinem Herzen", durch eine Vision unter der Inspiration Gottes: „sagte, dass er das tun würde." In Jesaja, achthundert Jahre vor Paulus oder ungefähr soviel.

106 Nun, achthundert Jahre später sieht Paulus ihn hier, wie er in seine Position kommt. Beachtet, sein Eden schreitet voran; sein wissenschaftliches Eden mit seiner wissenschaftlichen Welt mit einer wissenschaftlichen Brautgemeinde, alles unter dem—dem Begriff des „Wissens", große Seminare, besondere Titel, Bildungsprogramme.

107 Hört zu, Bruder, Schwester, jeder von uns wird diesen Weg gehen müssen, den Florence gegangen ist. Ich bitte euch in Jesu Namen, Dies zu bedenken. Denkt nicht über mich nach. Ich bin euer Bruder. Das—das ist es nicht. Bedenkt das Wort, das ich spreche, aus Gottes Bibel. Und schaut es an, es ist vollkommen

bestätigt in Gottes Eigenem Wort, in dem Zeitalter, in dem wir leben, wo wir uns befinden.

108 Diese Programme sind in sich selbst absolut antichristlich. Nun, er muss ein Eden haben, er sagte, er würde es tun. Hier ist das einfache Wort Gottes, das sagt, dass er es tun würde, und hier schauen wir direkt hinaus und sehen, wie er es tut. Er hat es getan mit seiner intellektuellen, wissenschaftlichen, konfessionellen Braut. Er wird an einem dieser Tage die Führung übernehmen in einem Weltkirchenrat, der aufgerichtet werden wird. Alle werden auf seiner Seite stehen.

109 Die Menschen werden versucht, nicht weil sie schlechte Menschen sind; sie wurden in diese gerade Reihe gepflanzt wie Mais, aber Satan säte die Schlingpflanzen, genannt Wissenschaft, Forschung, Bildung, Doktortitel. Manchmal lassen sie einen nicht einmal hinter das Pult, es sei denn, man kann einen Doktortitel von irgendeinem Seminar vorzeigen. Es ist alles verkehrt! Nicht die Menschen; es ist das Programm, das verkehrt ist. Und was hat es jetzt bewirkt? Es ist alles wieder auf dem Vormarsch und hat die gesamte Welt (durch einige Kreuzungen und Verdrehung des ursprünglichen Samens Gottes) in ein weiteres finsteres Durcheinander hineingebracht.

110 Aber ich bin so froh, dass Gott wiederum auf uns achtet, dass Er sich trotzdem über der Oberfläche dieses Zustands bewegen kann. Er hat verheißen, dass Er es tun und eine kleine Herde herausrufen würde, die Seine Braut sein würde.

111 Beachtet es hier jetzt wiederum, wie vollkommen diese Gemeinden es zeigen oder diese beiden Eden.

112 Gott, durch einen Samen Seines Wortes! Und es gibt nur eine Sache, die das Wort lebendig machen kann, und das ist der Geist, denn Er ist der Lebensspender des Wortes. Und wenn das Leben im Wort auf das Leben des Geistes trifft, bringt Es hervor, was auch immer der Same ist.

113 Nun, beachtet, was geschehen ist. Im Garten Eden war Gottes Zivilisation der Unschuld, und das war eins der—der Zeitabschnitte. Der erste Zeitabschnitt war die Unschuld, die Menschen kannten keine Sünde. Sie wussten überhaupt nichts über Sünde. Sowohl Adam als auch Eva waren nackt, aber ihre Blöße war vor ihnen verborgen durch einen geistlichen Vorhang über ihrem Gesicht. Sie wussten überhaupt nicht, dass sie nackt waren, denn sie waren verborgen. Denn durch Gottes Vorhang in ihrer eigenen Gesinnung wussten sie nicht, was richtig und verkehrt war. Und sie standen beide nackt dort, das zeigte, dass die Erkenntnis noch nicht zu ihnen gelangt war, seht ihr, dass sie nackt waren. Das Paar war nackt und wusste es nicht.

114 Wenn ihr jetzt aufschlagt, wenn ihr möchtet, oder es aufschreibt, in der Offenbarung, dem 3. Kapitel. Der Heilige Geist sagt dieses letzte Zeitalter voraus, zum Pfingstlichen

Gemeindezeitalter zu Laodizea in den letzten Tagen sagt Er: „Du bist nackt und blind und weißt es nicht."

115 Dort ist Gottes Same unter der Unschuld, ohne überhaupt zu wissen, dass sie nackt waren, unter einem Vorhang des Heiligen Geistes, der sie vor der Sünde verbarg.

116 Und jetzt sehen wir hier im letzten Gemeindezeitalter, dass sie wiederum nackt sind und es nicht wissen. Aber es ist nicht der Vorhang des Heiligen Geistes. Es ist der Vorhang, den Satan damals dort über Eva gezogen hat, ein Vorhang der Lust, der Vorhang der Lust. Sie sind so beschmutzt, dass sie nicht wissen, dass sie nackt sind, unsere Frauen auf der Straße mit kurzen Hosen und aufreizenden Kleidern.

117 Jemand hat mir letztens einen Artikel aus der Zeitung geschickt über dieses neue Kleid, das sie tragen wollen, ich denke, fünfunddreißig Zentimeter von den Hüften an oder so etwas. Und ich frage mich, ob unsere—ob unsere Frauen erkennen, dass das ein Vorhang der Lust ist?

118 Nun, du—du könntest sagen: „Ich kann vor Gott beweisen, dass ich unschuldig bin des Ehebruchs meinem Mann gegenüber oder ich—ich . . . all dies."

119 Aber dennoch, beim Gericht wirst du eine „Ehebrecherin" genannt werden. Die Bibel sagt es so. Jesus sagte: „Wer eine Frau ansieht, ihrer zu begehren, der hat bereits in seinem Herzen mit ihr die Ehe gebrochen."

120 „Blind, nackt, und wissen es nicht!" Nicht diese armen, kleinen Frauen dort draußen; ich habe nichts gegen sie. Es ist dieses Böse! Und das Gemeinde-System scheint es nicht zu erkennen oder dagegen anzugehen; sie lassen sie die Haare abschneiden, Make-up tragen und Shorts und so weiter unter dem Namen des Christentums. Was für eine schreckliche Sache ist das! Seht ihr, sie sind wiederum nackt in Satans Eden und wissen es nicht. Sie wissen es nicht.

121 Ich glaube, ich sehe vielleicht, wenn ich dort zum Swimmingpool hinüberschaue, diese Frau jetzt dort draußen. Wenn diese Frau nur erkennen würde, was sie tut, aber sie weiß es nicht. Sie ist nackt. Ihr Leib ist heilig. Sie zieht die Kleidung aus, mit der Gott sie bekleidet hat, mit Haut für diese Generation. Sie schneidet es fortwährend ab. Sie ist nackt unter dem Begriff „Zivilisation, höhere Bildung, bessere Zivilisation, höhere Ethik." Ich möchte sicherstellen, dass dies tief einsinkt. Es ist alles vom Teufel und wird zerstört werden beim Kommen des Herrn Jesus. Es wird zerstört werden, jedes bisschen davon. Es wird nicht eine Sache übrigbleiben.

122 Und, oh Freunde im ganzen Land, während ihr mir hier in Phoenix zuhört, denkt an diese Dinge! Ihr seid ihnen hier untertan. Nun, Jesus sagte: „Sie würden die Auserwählten verführen, wenn es möglich wäre."

123 Der erste Geist war ein . . . der erste Vorhang war ein heiliger Vorhang, der Heilige Geist, und sie sollte nicht Dahinter hervorschauen. Aber als—als Satan anfing, mit ihr über Erkenntnis zu sprechen, musste sie einfach einen kleinen Blick auf die Welt werfen.

124 Und das ist genau das, was ihre Tochter, die Gemeinde, getan hat. Ihr müsst es sehen, ihr müsst euch kleiden wie irgendein Filmstar, oder junge Männer müssen sich benehmen wie Elvis Presley oder—oder Pat Boone oder—oder einige dieser Leute, unter dem Namen der Religion.

125 Pat Boone gehört zur Gemeinde Christi. Elvis Presley ist ein Pfingstler. Zwei dämonisierte Charaktere, die die Welt in ein schlimmeres Chaos geworfen haben, als Judas Ischariot es durch den Verrat Jesu Christi getan hat. Sie wissen es nicht. Diese Jungs wissen das nicht. Ich habe nichts gegen diese—diese Jungen, diese Männer, es ist der Geist, der es veranlasst.

126 Tretet einfach ein wenig hinüber auf diese Seite, lasst diese Schlingpflanze nur einmal einen kleinen Halt um die Hülse dieses Korns bekommen, beobachtet, was geschieht; das Korn ist dahin. Oh ja, es hat ihn erwischt. Und so wird es geschehen. Es wird jedes Mal so geschehen. Eva musste nur einen einzigen verstohlenen Blick auf die Welt werfen.

127 Und lasst mich euch etwas sagen, Bruder und Schwester. Im 1. Johannesbrief, dem 2. Kapitel und dem 15. Vers können wir Es lesen, wenn ihr möchtet, die Bibel sagt:

> . . . *Wenn* wir *die Welt* oder die Dinge der Welt *lieben*, dann deshalb, weil *die Liebe Gottes nicht* einmal *in* uns ist.

128 Nun, das Wort dort ist nicht *Erde*; es ist ein griechisches Wort, es ist *kosmos*, was „die Weltordnung“ bedeutet. Wenn wir die Moden der Erde lieben, der Welt, wenn wir den Trend dieser Zeit lieben, wenn wir denken: „Dies ist eine wunderbare Zeit, oh, wir haben all diese Dinge“, wenn ihr das denkt, dann deshalb, weil euer Denken verkehrt ist. Es ist vom Teufel verdreht. „Denn wenn ihr die Ordnung der Welt liebt und die Dinge dieser gegenwärtigen Welt, ist es deshalb, weil die Liebe Gottes nicht einmal in euch ist.“ Denkt daran. Oh Gott! Seht, was wir hier betrachten!

129 Hier möchte ich kurz anhalten und euch eine kleine Geschichte erzählen. Ich hörte von einem Kriegspfarrer aus dem Ersten Weltkrieg. Sie hatten geworfen . . .

130 So wie Satan am Anfang, als er hineinkam in den Garten Eden. Er konnte diese Samen nicht ausgraben. Er konnte sie nicht zerstören. Aber er besprühte sie mit Gift, und das verformte den Samen, er brachte nicht mehr seine richtige Art hervor. Es verformte den ursprünglichen Samen.

131 Und so ist es mit diesen ganzen religiösen Programmen. Sie sind immer noch Söhne und Töchter Gottes, aber es wird verformt. Sie gehen zur Gemeinde und wollen das Richtige tun. Eine Nonne tritt nie in ein Nonnenkloster ein, um eine schlechte Frau zu sein. Ein Prediger durchläuft nie die Schule, nur um ein—ein—ein schlechter Mann zu sein. Ihr tretet nie der Gemeinde bei und schüttelt die Hände, tragt euren Namen in das Buch ein oder was immer ihr in eurer Gemeinde tut, um eine schlechte Person zu sein. Ihr tut das, um ein guter Mensch zu sein. Aber es ist die Verführung, es ist die Verformung, die es bewirkt. Satan hat es besprüht. Seht ihr? Gott hatte nie eine Organisation. Es gibt so etwas nirgendwo in den Worten Gottes.

132 Gott ist unsere Organisation, wir sind in Ihm organisiert, ein Leib, in Gott, im Himmel. Das stimmt. Unsere Namen stehen im Lebensbuch des Lammes. Passt auf.

133 Aber seht ihr, ich weiß, es ist sehr hart, aber ich—ich möchte, dass ihr es noch ein wenig länger ertragt, wenn ihr mögt. In der Zeit des Weltkriegs . . . Entschuldigt, dass ich von meinem Thema wegkomme.

134 Aber um diesen Punkt zu verdeutlichen, wollte ich—ich euch meine Analyse darüber geben, was Satan in Eden getan hat: er versprühte schreckliches Giftspray. Möchtet ihr wissen, was das für ein Spray war? Ich kann es euch sagen. Ich habe die Formel davon, zwei Worte: Unglaube, der im Gegensatz zum Glauben steht, er versprühte Unglaube, Zweifel. Und Wissenschaft nahm diesen Platz ein. Wo der Hohlraum ist, der in den Samen hineinkam, Satan füllte diesen Hohlraum mit Erkenntnis und Wissenschaft und Zivilisation, und das verformte die ganze, gesamte Schöpfung Gottes.

135 Ich weiß, ihr denkt, ich bringe euch in eine schwierige Lage, aber ich bin mit euch zusammen in dieser Lage. Und wir sind alle hier, um zu versuchen, herauszufinden, was wir tun können. Wir sagen diese Dinge nicht, um anders zu sein. Wir müssen ehrlich sein.

136 Wir, jeder Einzelne, kommen ans Ende des Weges, wo wir Rechenschaft ablegen müssen für jedes Wort. Gerade jetzt wissen wir, dass unsere Stimmen . . . Wenn wir geboren werden, wird unser erster kleiner Schrei auf einem Band aufgenommen. Es wird am Tag des Gerichts wiederum abgespielt werden. Sogar die Kleidung, die ihr tragt, wird euch am Tag des Gerichts vor Augen geführt werden. Sogar die Wissenschaft hat das durch das Fernsehen herausgefunden. Seht ihr, das Fernsehen produziert kein Bild, es kanalisiert es nur. Die Farbe der Kleidung, jedes Mal, wenn ihr euch bewegt, jeder Gedanke, der in eurem Sinn ist, wird vollkommen festgehalten in Gottes Aufzeichnungen. Und diese große Sache wird direkt vor euch gestellt werden, jedes einzelne dieser schmutzigen Kleider, die ihr getragen habt;

jedes Mal, wenn ihr zum Friseur gegangen seid und euch die Haare geschnitten habt, die Gott euch gegeben hat. Es wird so sein. Ihr werdet dafür Rechenschaft ablegen. Ihr könnt dort keine Bewegung machen, sogar die Gedanken eures Herzens, während ihr es tut, werden direkt vor euch abgespielt werden. Wie wollt ihr dem entkommen? „Wie sollen wir entkommen, wenn wir solch eine große Erlösung nicht achten?“ Seht ihr? Wir werden nicht entkommen. Jede Bewegung und die Gedanken des Herzens werden geradewegs aufgezeichnet in einer anderen Dimension, sogar die Farbe der Kleidung, die ihr tragt. Das Fernsehen, das Farbfernsehen beweist es uns, stellt es heraus und zeigt es, seht ihr, und das ist nur in einer Dimension von den dreien, in denen wir leben. Seht ihr?

137 Nun, wie hat das Gift die Gemeinde getroffen, die Erde getroffen! Satans Gift auf den Samen hat Hohlräume hineingebracht und bewirkt, dass er verformt wird. Mehr und mehr, er dringt immer tiefer hinein in die Herzen der Gemeinden und in die Herzen der Menschen und so weiter, Wissenschaft, Wissenschaft. Bis es dahin gekommen ist, wo die menschliche Rasse durch Kreuzung . . . Ich glaube, dass jeder Same nach seiner Art hervorbringen sollte. Und die menschliche Rasse und die Pflanze, und alles, was gekreuzt wurde, hat uns an einen Punkt gebracht; indem wir unsere Nahrung von der Erde essen, wodurch unsere Leiber gekreuzt wurden, hat es unseren ganzen Verstand . . . Nun, wenn unsere Körper von zwanzig bis fünfundzwanzig Jahre alt an zerfallen aufgrund von entarteten Zellen durch gekreuzte Nahrung, degenerieren dann nicht auch unsere Gehirnzellen? Sind das nicht auch Zellen? Deshalb fährt Ricky hier die Straße entlang mit diesem frisierten Auto; während Ricketta, Elvittas und viele von ihnen, wie wir es nennen würden, hier draußen halb nackt vor den Menschen sind, geistig dahin, keine Vorstellung mehr von Keuschheit oder Moral.

138 Zu meiner kleinen Geschichte. Dieser Kriegspfarrer sagte, er war dort in dem Krankenhaus gewesen, und er sagte, dass so viele Jungen im Zelt lagen, einige . . . Er war gerade von draußen gekommen. Er sagte, er kam dorthin, und ein Offizier sprach mit ihm, er sagte: „Pfarrer, wir wollen hinausfahren, um einen Blick auf die Felder dort zu werfen.“ Sie hatten dieses Senf- und Chlorgas versprüht, wie sie es in jenen Tagen taten.

139 Und er sagte: „Ich kam dorthin, Bruder Branham“, sagte er: „da war keine Rinde mehr an den Bäumen, es gab keinen Grashalm mehr. Es war an einem Ostermorgen.“ Er sagte: „Dort unten standen einige alte zerstörte Panzer, der Offizier musste sie begutachten und feststellen, ob man noch etwas damit machen könnte, es war in der Nähe des großen Argonnerwaldes.“ Er sagte: „Als ich alleine dort stand“, sagte er: „schaute ich auf und sagte: ‚Oh Gott, das ist die Weise, wie alles einmal

sein wird.'" Das stimmt, es kommt alles dahin. Es war völlig verbrannt, nirgendwo war noch Leben, das Gras war verbrannt; der Baum, durch diese Gase wurden die Bäume getötet, alles wurde getötet, verzerrt, hing herab, wo es von Kugeln und so weiter durchlöchert wurde.

140 Wenn das kein Bild der Welt heute ist, wo Satan seinen Unglauben versprüht, seine Kreuzung, seine Wissenschaft, seine Erkenntnis! Wie war es doch am Anfang, als Gott Adam und Eva in den Garten gesetzt hat, dieses wunderschöne Paradies ohne Tod, ohne Krankheit, ohne Sorge, und alles vollkommen in Ordnung, seht, was Satans Pestizid angerichtet hat! Sie ist in einem Chaos. Da ist nichts mehr übrig.

141 Er sagte: „Ich fing an zu weinen. Ich ging zurück, ich wurde auf einen Felsblock aufmerksam." Er sagte: „Ich ging einfach dort hinüber und sah den Felsblock an, schubste ihn beiseite. Dort unter dem Felsen wuchs eine kleine, weiße Blume, das einzige Lebende, das übriggeblieben war, denn es war geschützt worden durch einen Felsblock."

142 Gott, mein Fels, beschütze uns heute, oh Gott, wenn diese Giftstoffe überall herumschwirren im Namen der Wissenschaft und Bildung. Beschütze uns. Bewahre mich bis zu jenem Tag, oh Gott, ist mein Gebet. Nun, ich hoffe, dass wir, jeder Einzelne, unter diesem Felsen sind, Christus.

143 Ich habe gerade letztens darüber gepredigt, viele von euch haben es gehört. Ich ging durch den Wald, jagte, und ich fühlte mich geleitet, mich umzudrehen. Und ich schaute, und da lag eine leere Zigarettenschachtel oder eine Packung, oder wie man es nennt. Und es ist die Firma, ich denke nicht, dass ich ihren Namen nennen sollte, aber die Tabakfirma hatte . . . sie haben einen Slogan: „Der Filter eines denkenden Mannes, der Geschmack eines rauchenden Mannes."

144 Ich fing an, ein—ein wenig weiter in den Wald zu gehen, und Etwas erregte meine Aufmerksamkeit: „Gehe zurück zu dieser Zigarettenschachtel."

145 Ich dachte: „Himmlischer Vater, ich bin auf dem Weg zu diesem Baum, wo diese Eichhörnchen eines Morgens von Dir ins Dasein gesprochen wurden. Warum solltest Du mich zurückrufen?"

146 Und Etwas sagte: „Du hast eine Predigt vor dir für Sonntag. Dein Thema steht darauf geschrieben."

Ich dachte: „Auf einer Zigarettenschachtel?" Ich ging zurück.

147 Und ich fing an, nachzudenken: „Der Filter eines denkenden Mannes", was für ein Betrug das ist! Wenn ein Mann ein denkender Mann wäre, würde er überhaupt nicht rauchen. Aber seht ihr, die Menschen schlucken das.

148 Ich glaube, es war vor zwei Jahren, als ich auf einer der Konferenzen war, und ich ging zur Weltausstellung, als sie an der Westküste war. Und sie hatten dort ein Bild von Yul Brynner und von vielen von ihnen. Und die Wissenschaftler, viele von ihnen, waren auch in derselben Halle, es ging um die Gefahr des Rauchens. Sie strichen diesen Rauch über Marmor und nahmen ein kleines Wattestäbchen und nahmen das Nikotin von dort und strichen es auf den Rücken einer Ratte und steckten sie in einen Käfig, in sieben Tagen war sie so voller Krebs, dass sie nicht einmal mehr laufen konnte. Seht ihr? Er sagte . . . Er zog es durch Wasser.

Er sagte: „Filter!“

149 Er sagte: „Filter? So etwas gibt es nicht.“ Er sagte: „Ihr . . . “ Nun, dies sagt die Wissenschaft selbst. Sie sagten: „Man kann keinen Rauch bekommen, es sei denn, man hat Teer. Teer erzeugt den Rauch.“

150 Und was es ist, es ist ein Trick, um mehr Zigaretten zu verkaufen, wenn das . . . Wenn . . . Ich hoffe nicht, dass ihr denkt, ich wäre ein Frevler oder ein Fanatiker. Dieser Teufel in einem Menschen bringt ihn dazu, zu rauchen, um sich umzubringen. Wenn er—er das Nikotin einer Zigarette haben möchte, das sein Verlangen stillt, dann kommt jetzt die Firma mit diesem betrügerischen Trick daher und sagt: „Der Filter eines denkenden Mannes.“ Er wird vier oder fünf Zigaretten rauchen müssen, um so viel Teer aufzunehmen (um ihn zufriedenzustellen), wie man es bei einer hatte. Amerikaner, die ihren Brüdern und Schwestern den Tod verkaufen! Ich verstehe es nicht.

151 Aber dennoch dachte ich daran: „Es *gibt* einen Filter eines denkenden Mannes, der richtig ist.“

152 Nun, wenn ein Mann raucht, denkt daran, es erzeugt den Geschmack eines rauchenden Mannes. Wenn ihr dann kein Ver- . . . das Verlangen nach dem Rauch stillen könnt, bis ihr den Rauch dort habt, bekommt ihr . . . es muss den Geschmack hervorbringen, also raucht ihr vier oder fünf Zigaretten und zahlt mehr dafür, als ihr zahlen würdet, wenn ihr nur eine normale Zigarette rauchen würdet. Seht ihr, es ist ein Trick, ein Verkaufstrick; die Menschen werden betrogen, Amerikaner. Wenn ich an Valley Forge denke, an George Washington; mit zwei Dritteln seiner Soldaten, ohne Schuhe an ihren Füßen an jenem kalten Tag, um uns zu diesem Wirtschaftsland zu machen, das wir sind! Und dann verkaufen Amerikaner anderen Amerikanern den Tod, seinem Bruder und seiner Schwester, unter einem falschen Trick, für schnöden Mammon, die Wurzel allen Übels. Das Verlangen, die Liebe nach Geld. Die ganze Sache ist verrückt geworden, sie wissen nicht, dass diese ganze

Sache vergehen wird! Aber wenn ihr keinen Rauch bekommt, könnt ihr auch den Geschmack nicht haben.

153 Dann dachte ich: „Es gibt einen Filter eines denkenden Mannes.“ Der Filter eines denkenden Mannes! Und ich nahm meinen Text aus: „Der Filter eines denkenden Mannes bewirkt den Geschmack eines heiligen Mannes.“

154 Und so dachte ich, dass unsere Konfessionen eine ganze Menge in der Weise getan haben, sie nehmen Menschen auf und nennen sich Christen, verhalten sich einfach irgendwie. Warum? Sie bekommen mehr in ihre Konfession oder Organisationen hinein. Wir bekommen mehr dort hinein, weil wir sie unter *dies*, *das* und *jenem* hereinkommen lassen und so weiter. „Das macht keinen Unterschied, sie tragen einfach ihren Namen in das Buch ein und sagen, sie sind Christen. Das ist alles. Oh, ‚durch Glauben seid ihr gerettet.‘ Ihr müsst glauben.“ Der Teufel tut das Gleiche. Ja.

155 Ihr müsst wiedergeboren werden, und das geschieht durch Gottes Filter! Nun, es gibt einen Filter eines denkenden Mannes. Ich halte Ihn in meiner Hand. Er wird keinen konfessionellen Geschmack hervorbringen, aber Er wird sicherlich den Geschmack eines heiligen Mannes befriedigen, wisst ihr.

156 Wie könnte eine Frau mit kurzen Haaren jemals durch diesen Filter passen? Wie könnte eine Frau mit kurzen Hosen jemals Dort hindurchpassen, oder mit Hosen, wenn die Bibel sagt: „Es ist ein Gräuel für Gott, wenn eine Frau ein Gewand anzieht, das eigentlich einem Mann gehört?“ Und wie kann ein Mann, der irgendetwas von sich hält, hier hinausgehen und sich kleiden wie die Frauen, sein Haar wie eine Frau wachsen lassen, bis hinunter zu seinen Augen, mit einem Pony und *so* hochgedreht? Er trägt die Unterwäsche seiner Frau. Sie trägt seine Oberbekleidung. Der Filter eines denkenden Mannes? Ein denkender Mann würde das nicht tun, oder eine denkende Frau würde es nicht tun. Gottes Wort lässt das nicht durchgehen.

157 Es gibt nicht eine Sache, die durch dieses Wort hindurchgehen könnte. Das ist der Heilige Geist, und Er bringt das Wort in euch hinein, und Er bringt den Geschmack eines heiligen Mannes hervor.

158 Seht es euch heute an, eine Ricketta auf der Straße, eine liebliche, schöne Anatomie, die Gott ihr gegeben hat, und Satan benutzt sie. Und sie kleidet sich so unmoralisch, ohne zu wissen, dass sie in einer Woche im Grab verrotten könnte.

159 Vor Kurzem ging ich hier die Straße entlang. Ich predigte auf einer Konferenz bei den Assemblies of God dort an der Westküste in einer Versammlung bei der Southwestern-Bibelschule. Eine kleine Dame ging die Straße entlang, eine kleine . . . sie trug diese kleinen Kleider, Bikinis oder wie immer man es nennt, und Fransen hingen hinunter, sie trug einen Cowboyhut und Stiefel.

Ich ging die Straße hinauf. Ich dachte: „Armes, kleines Ding, das Kind einer Mutter und eines Vaters, sie wurde hierhergestellt, um eine Tochter Gottes zu sein, und ist zu einer Köderfalle des Teufels geworden.“ Ich dachte: „Ich glaube, ich drehe mich einfach um und gehe zurück und spreche mit diesem Kind.“ Sie sah aus, als wäre sie ungefähr so alt wie meine Sarah dort, siebzehn Jahre, sechzehn Jahre alt oder so. Ich dachte: „Nein, lieber nicht. Ich gehe einfach weiter hier die Straße entlang und bete für sie. Wenn mich jemand anhalten und mit ihr reden sieht, sollte ich es lieber nicht tun.“

160 Nun, und hört zu, Söhne Gottes, ihr kommt an dieselbe Stelle, wo diese Isebels des Tages sich euch so präsentieren, aber ein denkender Mann wird zuerst nachdenken. Sie mag so hübsch sein, man meint vielleicht: „Ich könnte einen Fang mit ihr machen“, aber es wird dich deine Seele kosten, Junge; einige von euch Mädchen, diesen Rickys gegenüber! Der Filter des denkenden Mannes bringt den Geschmack eines heiligen Mannes hervor.

161 Ihr verheirateten Männer, wenn ihr diese Frauen so auf der Straße seht, ihr Söhne Gottes, erkennt ihr nicht, was ganz am Anfang geschah? Als die Wissenschaft die Frauen so hübsch werden ließ in der vorsintflutlichen Welt, bis die Söhne Gottes die Töchter der Menschen nahmen (nicht Töchter Gottes), und Gott hat das nie vergessen. Sie zerstörten die ganze Sache; die Wissenschaft, immer schöner. Früher war es . . . Ihr bemerkt, dass die Schönheit der Frauen in den letzten Tagen zunimmt, das ist ein Zeichen des Endes; Gott hat es bewiesen. Benutzt also den Filter eines denkenden Mannes, dann werdet ihr den Geschmack eines heiligen Mannes haben. Es wird euch euer Zuhause kosten. Es wird euch eure Position kosten. Es wird euch alles kosten, was ihr habt; und dazu noch eure Seele! Es wird euer Zuhause zerbrechen. Es könnte bewirken, dass ein anderer Mann eure Kinder großzieht oder eine andere Frau eure Kinder großzieht.

162 Nehmt den Filter eines denkenden Mannes, er wird den Geschmack einer heiligen Frau hervorbringen. Wenn du zum Friseur gehen willst oder so etwas, und sie sagen dir: „Du wirst sonst Kopfschmerzen bekommen, weißt du.“ Nehmt den Filter einer denkenden Frau, was die Bibel sagt, seht ihr, dann wendet euch davon ab. Seht ihr? Tut es bloß nicht.

163 Ich bin euer Bruder, und ich liebe euch. Ich habe nichts gegen euch. Gott weiß es. Und das ist, was mich dazu bringt, diese Dinge zu sagen, die ich sage, aus—aus Liebe Gottes zu euch. Wenn ein Mann dort hinausgehen würde, und sie würden es euch nicht sagen, euer Pastor lässt euch herumsitzen und euch so benehmen, dann liebt er euch nicht. Er kann euch nicht lieben. Ich würde diese Art von Liebe für die Frauen nicht wollen. Ich möchte einen heiligen Geschmack für meine Schwester haben. Ich möchte, dass sie wirklich meine Schwester

ist. Nicht jemanden, der sagen kann, jemand spricht darüber, dass sie so hübsch ist und was für eine Sex-Königin sie ist: „Sie geht zu meiner . . . “ Huh-uh. Nein. Ich möchte, dass sie eine Dame ist!

164 Oh Herr, bewahre mich unter dem Felsen. Ja. In Epheser 5:26, die einzige Weise, wie ihr durch diesen Felsen kommen könnt, ist: „Gewaschen durch das Wasser der Trennung durch das Wort.“ Das stimmt.

165 Nun, lasst euch von diesem Teufel nicht mit seiner Bildung besprühen. Nein, nein. Es wird euren Einfluss töten. Lasst den Teufel nicht das nehmen: „Nun, ich gehöre zu der Gemeinde, zu der meine Mutter gehörte, mein Vater, meine Großmutter.“ Lasst euch nicht vom Teufel damit besprühen. Die Bibel hat es bereits gesagt über die Sieben Gemeindezeitalter und die Dinge dort, es ist alles verwahrlost! Das stimmt. Die ganze Sache ist verdorben. Die ganze Sache ist eine eitrige Wunde. Lasst euch nicht von ihm besprühen, indem ihr sagt: „Nun, es ist eine höhere Ethik. Wir sind gebildeter, als wir es früher waren.“ Lasst euch das vom Teufel nicht überstülpen. Ich habe euch sein ganzes Programm der Zivilisation, Bildung und Wissenschaft gezeigt. Er hat es geradewegs in die Gemeinde hineingebracht, und hört bloß nicht darauf. Haltet euch fern von diesen alten, schmutzigen Fernsehern und diesen Dingen!

166 Und unser Text sagt: „Werdet nicht gleichgestaltet, sondern werdet verwandelt.“ Geht nicht hinein und sagt: „Ich wurde am Sonntag konfirmiert.“ Nein. Geht hinein und werdet gerade jetzt verwandelt, verwandelt von dem, was ihr seid, zu dem, wie Gott euch haben möchte.

167 Nun, es hängt davon ab, welche Art von Samen in euch ist. Wenn ein intellektueller, gebildeter Same in euch hineingelegt wurde, gibt es nur eine Sache, die er bewirken kann, euch zu verunstalteten Söhnen oder Töchtern Gottes zu machen, das ist alles. Es ist die einzige Sache, die er bewirken kann. Die Menschen heute, so wie ich es sehe, sie handeln so, als ob sie nicht einmal glauben, dass es einen Gott gibt.

168 Entschuldigt diesen Ausdruck. Wenn die Gefühle von irgendjemandem dadurch verletzt werden, dann wollte ich das nicht. Vor ein paar Sonntagen wurde ich von meiner eigenen Tochter hergebeten, mich vor einen Fernseher zu setzen und mir eine religiöse Musiksendung anzusehen. Sie kommt am Sonntagmorgen. Ich wollte Oral Roberts in seiner Sendung hören, ich sagte ihnen, sie sollten es mich wissen lassen. Sie sagte: „Hör dir das an, hier werden schöne Hymnen gesungen.“ Mein Sohn stand dort und hat mir auch davon erzählt. Und ich drehte dieses Set . . .

169 Wir wohnen bei einer Frau zur Miete, die den Fernseher in ihrem Haus hat. Ich habe nie vor, einen in meinem Haus zu

haben. Absolut nicht. Ich möchte dieses Ding nicht in meinem Haus haben. Ich würde es mit meiner Schrotflinte zerschießen. Ich möchte nichts mit diesem üblen Ding zu tun haben. Absolut nicht! Aber ich nahm ein . . .

170 Lasst mich euch von euch Menschen aus Arizona hier erzählen. Ihr habt neulich diese Analyse über die Schulen gesehen, nicht wahr? Achtzig Prozent der Kinder in den Schulen in Arizona leiden an Geistesschwäche, bei siebenundsechzig Prozent von ihnen kommt es durch das Fernsehen. Was sagt ihr dazu?

171 Ihr hättet lieber eure Schrotflinte benutzt! Seht ihr? Nun, lasst euch nicht vom Teufel damit besprühen. Nein, mein Herr. Nun, die Menschen, wie ich schon sagte, die Menschen handeln so, als ob sie nicht ins Gericht kommen müssten.

172 Diese Jungen und Mädchen, sie hatten dort eine indianische Familie und eine ganze Menge Zeug. Ich denke, ein Mann namens Mr. Pool ist der Leiter von ihnen. Und wenn ich jemals eine moderne Verspottung von geistlichen Liedern gesehen habe, dann war es die Weise, wie sie es darbrachten; ein Haufen Rickys, die dort standen und ihre Hände auf- und abbewegten.

173 Ich habe sicherlich diesen jungen Mann hier heute Morgen geschätzt, der gesungen hat, der anständig aussah, wie ein echter Mann. Ich—ich mag das. Wenn ihr—ihr Geschäftsleute hier eines Tages einen Haufen dieser Rickys herholt, die hier stehen und brüllen und schreien und sich so aufführen und den Atem anhalten, bis sie blau im Gesicht sind; und das ist kein Singen, das macht nur eine Menge abgehobenen Krach. *Singen* ist eine „Melodie aus dem Herzen."

174 Und ich dachte: „Wie traurig! Was für eine Schande ist das! Unter dem Namen der Religion handeln sie so, als gäbe es keinen Gott!" Jemand sagte neulich zu einem Jungen, der mit meiner Tochter geht. Ein christlicher Junge, er machte eine kluge Bemerkung über Adam und Eva, er sagte: „Eva ging durch den Garten. Sie sagte: ‚Kinder, seht ihr diesen Baum dort?' Sagte: ‚Dort ist es, wo eure Mutter uns um Haus und Heimat gegessen hat.'" Könnt ihr euch jemanden vorstellen, der ein entschiedener Christ sein sollte, der eine Verheißung und ein Wort Gottes nehmen und es in einen Schweinestall werfen würde! Sie handeln so, als ob sie nicht ins Gericht kommen müssten. Aber Gott wird jedes Geheimnis vor das Gericht bringen. Sie handeln, als gäbe es keinen Gott.

175 Ich möchte sie nicht einen Narren nennen, denn die Bibel sagt der Narr . . . nicht richtig. Jesus sagte, es ist nicht richtig. „Nennt keinen Menschen einen Narren." Aber in Psalm 14:1 steht: „Der Narr spricht in seinem Herzen: ‚Es gibt keinen Gott.'" Seht ihr? Sie—sie sind nicht . . . Ich möchte sie nicht Narren

nennen, aber sie handeln so, als wären sie es. Sie benehmen sich so.

176 So seht ihr, wo wir heute stehen, etwa: „Es gibt keinen Gott.“ „Ich gehöre zur Gemeinde!“ Und sie alle, die ganze Sache, die Bibel ist ein großer Witz. „Unsere Gemeinde weiß, wohin sie geht!“ Ja . . . [Leere Stelle auf dem Tonband—Verf.] . . . geradewegs in die Hölle, ganz genau. Direkt auf ihrem Weg, geradewegs hindurch durch Wissenschaft und Bildung, theologische Seminare und so weiter, das treibt sie einfach die Straße hinunter. Der Heilige Geist hat keine Gelegenheit, eine Offenbarung über irgendetwas zu geben; das Seminar hat es bereits herausgeschnitten.

177 Der Heilige Geist soll uns führen; kein Seminar, keine Bischöfe und Aufseher und so weiter. Der Heilige Geist ist unser Führer.

178 Kain war eine solche Person. Er war sehr religiös in seinen Taten. Nun, wenn Religion alles ist, was man haben muss, dann war Gott ungerecht, indem Er Kain verurteilte. Denn er war religiös, er war genauso religiös und aufrichtig wie Abel. Nun, denkt daran, er dachte an Gott, er betete Gott an, er hatte eine Gemeinde, er baute einen Altar, er brachte ein Opfer dar, er betete, er betete an, aber er wurde abgelehnt. Ganz gleich, wie . . . Bei Esau war es auch so. Seht ihr?

179 Religion, seht ihr, das ist das Geschäft Satans; nicht die ganze Sache zu töten, sondern sie nur zu verunreinigen. Das ist alles. Er wird nicht die ganze Sache töten. Oh, nicht die Kommunisten; nein, nein, der Antichrist ist nicht der Kommunismus. Die Bibel sagt: „Es würde die Auserwählten verführen, wenn es möglich wäre.“ Beachtet nicht den Eisernen Vorhang, sondern den purpurfarbenen. Uh-huh.

180 Aber beachtet, Kain kam, um anzubeten, aber er hatte den verkehrten Samen in sich, den Samen der Schlange. Das Zischen der Schlange war über ihm, denn er war der Same des Weibes. Er kannte den vollkommenen Willen Gottes, aber er lehnte es ab, ihn zu tun. Wusstet ihr das? Satan kennt den Willen Gottes, aber lehnt es einfach ab, ihn zu tun.

181 Beachtet, er hatte gesehen, wie Gott Abels Botschaft bestätigte. Jetzt möchte ich, dass ihr nachdenkt, euren Filter eines denkenden Mannes jetzt für einen Moment gebraucht. Abels richtige Botschaft, die Gott als die Wahrheit bestätigt hat! Begreift ihr es jetzt? Uh-huh. Abels Botschaft war angenommen worden, und Kain sah es und wusste, dass Gott diese Botschaft als richtig bestätigt hatte. Aber er konnte es einfach nicht tun. Sein Stolz hielt ihn davon ab. Das stimmt, sein Stolz hielt ihn davon ab, es zu tun. Er sah, wie Gott die Botschaft bestätigte.

182 So scheint es heute zu sein, so schwer für die Menschen, sich dem Wort Gottes gegenüber zu demütigen. Sie—sie—sie wollen es

einfach nicht tun. Sie demütigen sich dem Glaubensbekenntnis der Gemeinde gegenüber, sicher, aber nicht dem Wort Gottes gegenüber.

183 Wenn ihr dies sehen wollt, geht zu . . . Ich habe hier eine Schriftstelle, auf die ich mich hier beziehe. 1. Mose 4:6 und 7, Gott sprach zu Kain und sagte: „Warum senkt sich dein Angesicht? Warum bist du voller Wut, läufst herum? Du hast gerade eine Botschaft gehört, die dich verärgert hat." Er sagte: „Nun, warum tust du das? Warum ist dein Angesicht gesenkt, weil Ich nicht in deine Gemeinde gekommen bin? Warum hast du es dann getan?"

Benutzt ihr den Filter eines denkenden Mannes? Seht ihr?

184 Oder: „Warum hast du nicht . . . Warum siehst du so aus?" Er sagte: „Wenn du recht handelst, das tust, was dein Bruder da draußen tut, dann werde Ich dich annehmen und dich segnen. Ich werde das Gleiche für dich tun." Aber er konnte es einfach nicht tun. Er sagte: „Nun, wenn nicht, dann liegt die Sünde des Unglaubens vor der Tür."

185 Nun, wenn sie uns sagen: „Die Tage der Wunder sind vorbei", sie sehen es so vollkommen bestätigt und bewiesen, seht ihr, all diese Dinge, von denen Gott verheißen hat, dass Er sie in den letzten Tagen tun würde, aus Offenbarung 10 und Maleachi 4, all diese Dinge, die so vollkommen bestätigt sind, was ist los, Brüder? Was ist verkehrt, seht ihr?

186 Wenn sie es nicht tun; Unglaube, welches Sünde ist. Es gibt nur eine Sünde, und zwar Unglauben. Das stimmt. Ihr seid nicht verurteilt, weil ihr trinkt, raucht, kaut, kurze Hosen tragt und tut, was immer ihr tut. Nein, das verurteilt euch nicht. Es ist, weil ihr nicht glaubt. Wenn ihr glauben würdet, würdet ihr das nicht tun. Seht ihr? Ein Gläubiger tut das nicht. Er nimmt den Filter eines denkenden Mannes, seht ihr, seht ihr, oder den Filter einer denkenden Frau, eins von beiden. In Ordnung. Aber seht ihr, die Sünde liegt vor der Tür.

187 Beachtet jetzt, was das bei Kain bewirkte, und es wird heute genauso sein. Es bewirkte, dass Kain als ein vorsätzlicher Sünder fortging. Er war vorsätzlich ungehorsam. Bei jedem Menschen wird es genauso sein. Vorsätzlich ungehorsam, nachdem er Abels Botschaft so von Gott bestätigt gesehen hatte, dass es die Wahrheit war, und er weigerte sich, es zu tun. Er tat dann dasselbe. Dann überschritt er die Grenzlinie.

188 Es gibt eine Grenze, die ihr überschreiten könnt. Ihr wisst das, nicht wahr? Nun, Prediger, sowohl hier als auch draußen im—im Land der Telefone, wo diese Übertragung durch das ganze Land geht, erkennt ihr das? Wenn ihr seht, dass es die Schrift ist, und ihr es nicht tun wollt, wird Gott nicht immer . . . Er wird . . . Oh, ihr werdet weitergehen, gesegnet sein. So war es bei jedem Einzelnen in Israel, sie lebten weiterhin in der Wüste und zogen Kinder groß, ernteten und waren gesegnet und

alles Mögliche, aber „jeder Einzelne von ihnen war Ewiglich getrennt von Gott.“ Jesus sagte es so. Oh ja, Gott wird euch weiterhin segnen, aber ihr seid dahin. Sicherlich. Das ist, was die Bibel sagt, nun, das ist, was Er sagte. Beachtet, ihr könnt die Grenzlinie überschreiten. Glaubt ihr das? Kain tat es.

189 Lasst—lasst es uns einfach hier für einen Moment aufschlagen, ich habe Hebräer 10:26. Mal sehen, ob ich das schnell finden kann. Das Buch der Hebräer, das 10. Kapitel und der . . . Ich glaube, der 26. Vers. Ich habe es hier aufgeschrieben. Einen Moment, wenn ihr Geduld mit mir habt, und lasst Es uns einfach kurz lesen. In Ordnung, hier haben wir es.

> *Denn wenn wir mutwillig sündigen, nachdem wir . . . die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, bleibt hinfort kein Opfer mehr für die* Sünde,
>
> *sondern ein schreckliches Warten auf das Gericht und der Eifer des Feuers, der die Widersacher verzehren wird.*

190 Das ist SO SPRICHT GOTTES HEILIGES WORT. Wenn wir mutwillig nicht glauben, nachdem wir Es gesehen und Es gehört haben, dann haben wir die Grenze überschritten. Es wird keine Vergebung mehr dafür geben, ihr habt die Grenze überschritten.

„Oh“, sagt ihr: „Gott segnet mich immer noch.“ Oh ja.

191 Denkt an Israel, die *Grenzlinien*, als Gott ihnen eine Verheißung gab dort im Heiligen Land, dem . . . im Land war es gut und voll von Milch und Honig, und als Mose Kaleb und Josua und die Kundschafter aussandte, um hinüberzugehen und das Land auszukundschaften und sie den bestätigten Beweis zurückbrachten, sagten die zehn von ihnen: „Wir können es nicht schaffen, wir sind nicht in der Lage, seht euch die Schwierigkeiten dort an, wir werden Fanatiker sein, wir haben nur diese kleinen Dinge, mit denen wir kämpfen können, seht, was sie haben, wir—wir können es nicht tun, wir sind nicht in der Lage, es zu tun.“

192 Josua und Kaleb sagten: „Wir sind mehr als in der Lage, es zu tun, Gott gab die Verheißung.“

193 Und erinnert euch, sie kehrten um. Das war in Kadesch-Barnea. Und sie kehrten um und wurden zu Wanderern in der Wüste. Und jeder von ihnen starb und ist Ewiglich verloren. Jesus sagte es so.

194 Überschreitet nicht diese Trennlinie, seht ihr. „Wenn ihr wisst, Gutes zu tun, und es nicht tut, ist es für euch Sünde.“

195 Israel tat dasselbe. Nachdem sie Mose bestätigt gesehen hatten, und dann ließen sie sich von Bileam besprühen, dieser kostbare, bestätigte Same. Pastor, sage (niemals) irgendetwas gegen dieses Wort. Schaut auf Bileam, er war ein Prophet, und er sah den Samen Gottes bestätigt. Aber er war unter seiner eigenen

großen Konfession, in der er lebte, Moab, er sah diese Gruppe von Wanderern durch das Land kommen, er besprühte sie und sagte: „Nun, einen Moment mal. Wir sind alle Christen. Wir sind alle Gläubige. Nun, unsere Väter und eure Väter sind gleich. Sind wir nicht Lots Kinder? War nicht Lot Abrahams Neffe? Sind wir nicht alle gleich? Lasst uns untereinander heiraten."

196 Und auch Israel, so wie Eva sich im Garten Eden von Satan besprühen ließ, so besprühte er auch Israel durch einen falschen Propheten. Wobei der wahre Prophet bei ihnen war mit bestätigtem Wort. Aber durch eine intellektuelle Auffassung der Erkenntnis hat er sie besprüht. Denkt darüber nach. Nun, das wurde nie vergeben, die Sünde wurde nie vergeben.

197 Die Samen verrotteten geradewegs auf dem Weg der Pflicht, auf dem Weg zum verheißenen Land. Jeder einzelne von ihnen kam um und verrottete direkt in der Gemeinde, auf dem Weg der Pflicht, während sie Gott nachfolgten. Und sie ließen sich vom Satan mit diesem intellektuellen Spray besprühen, diese lehrreiche, intellektuelle Auffassung, die sagt: „Nun, wir sind alle gleich, wir sind alle Kinder Gottes." Das seid ihr nicht! Aber er ließ diesen verkehrten Lehrer sie besprühen mit dieser intellektuellen Auffassung, die er Darüber hatte.

198 Und genau wie es der Ökumenische Rat gerade jetzt macht, seht ihr, dieselbe Sache: „Nun, wir werden uns alle zusammenschließen in einer großen Organisation." Euer ganzes Organisationssystem ist vom Teufel. Es ist das Malzeichen des Tieres in der Bibel. Ich werde sehr bald das Buch darüber herausbringen, so der Herr will.

199 Beachtet, in Noahs Zeit sahen sie, wie das Wort aufgerichtet wurde, um zu schwimmen. Lasst mich jetzt hier eine kleine Bemerkung machen, das Wort wird zusammengefügt, um umgewandelt zu werden von der Erde zum Himmel. Sie sahen den Aufbau der Sache; aber mit ihren intellektuellen Vorstellungen lachten sie dem Propheten Noah ins Angesicht, als er von der Endzeit weissagte. Aber was hat . . . Dieses Bauwerk wurde aus dem Wort Gottes gemacht, innen und außen abgedichtet mit Gebet und Glauben. Als der Regen kam, starben alle intellektuellen Vorstellungen der Religionen und verrotteten direkt in den . . . direkt in ihren Gemeinden, direkt auf der Erde. Und die Arche schwebte über allem. Der wissenschaftlich besprühte Same verrottete direkt im Gericht.

200 Was versuchen wir überhaupt zu tun, versuchen wir, unsere Gemeinde aufzubauen oder versuchen wir, das Wort Gottes aufzubauen? Was versuchen wir zu tun? Woran arbeiten wir? Versuchen wir, die Menschen wieder Dahin zurückzubringen? Was versucht diese große Eva hier in diesen letzten Tagen zu tun, diese Gemeinde-Eva?

201 Ich werde sofort aufhören müssen, Bruder, denn es wird—es wird zu spät. Gebt mir nur noch etwa fünfzehn Minuten, und ich werde mit meinen—meinen Schriftstellen hier aufhören. [Ein Bruder sagt: „Gewiss, mach weiter."—Verf.] Ja. In Ordnung. Ich weiß. Nun, die Leute wollen wahrscheinlich reinkommen und hier saubermachen. Aber es sieht so aus, als ob es mir einfach schwerfällt, aufzuhören. Ich beeile mich. In Ordnung.

202 Seht, die große, wissenschaftliche, gelehrte, gekreuzte Eva heute, genannt die Gemeinde, was versucht sie zu tun? Versucht sie, Gottes Wort zu erhöhen und die Menschen so handeln zu lassen, wie sie es tun? Sie benutzen nicht den Filter eines denkenden Mannes oder Gottes Filter. Seht, was sie hervorbringen. Sie erheben sich selbst. Die Gemeinde in ihrem verunstalteten Samen des Wissens-Programms hat bewirkt, dass die ganze Rasse wissenschaftlich unwissend dem Wort Gottes gegenüber ist. Nun, ich werde diese Bemerkungen aufgreifen, ich werde nicht zu lange darüber sprechen, um zum Abschluss zu kommen. Wissenschaftlich unwissend! Wenn Gott direkt hier auf der Erde die Dinge tut, die Er tut, durch Sein verheißenes Wort, und sie ignorieren Es und wenden sich ab, weil sie wissenschaftlich unwissend sind. Wissenschaftlich unwissend!

203 Ich musste gerade lächeln wegen Bruder Williams hier, er hat hier auf einen Zettel geschrieben: „Du kannst den ganzen Nachmittag darüber sprechen", in der Art. Aber ich schätze das, das ist wirklich nett. Seht ihr?

204 Aber die Menschen sündigen—sündigen vorsätzlich. Es hat das—das ganze System der heutigen Gemeindewelt in die vorsätzliche Sünde gegen Gott hineingebracht. Nun, der gewöhnliche Anstand wird euch beweisen, dass Es stimmt. In Ordnung. Ein Vorhang der Lust verblendet ihre Augen dem Wort Gottes gegenüber, und sie ist wiederum nackt. Ihr wisst, Gott sagte in Offenbarung 3: „Kommt, kauft von Mir Augensalbe, damit eure Augen geöffnet werden." Seht ihr, die Augensalbe ist Sein Wort.

205 Wisst ihr, sie sagen: „Nun, dieser Mann hat vierzig Jahre lang studiert, um seine Abschlüsse zu bekommen. Er ist ein B.L.D., D.D. und all dies."

206 Wisst ihr, was Jesus darüber sagte? Er sagte: „Der Mensch verleugne sich selbst." Paulus tat das.

Ihr sagt: „Das bedeutet das nicht."

207 Nun, warum hat Paulus das dann befolgt? Er sagte: „Ich komme nicht zu euch mit verführerischen Worten menschlicher Weisheit, weil ihr eure Hoffnungen darauf bauen würdet. Aber ich komme zu euch in Kraft und Ausweisung des Heiligen Geistes, damit euer Wort . . . euer Glaube gegründet ist auf dem Wort Gottes, nicht auf den Manifestationen einer Weisheit."

208 Es scheint, dass die Menschen ihren normalen Anstand und ihr Schamgefühl verloren haben. Sie sind nicht mehr wie früher. Früher war es so, wenn der Prophet sagte: „SO SPRICHT DER HERR“, zitterten die Menschen. Ja, das taten sie gewiss. Die Menschen bewegten sich, denn sie fürchteten sich. Aber jetzt haben sie ihre ganze Furcht Davor verloren. Sie fürchten Gott nicht.

209 Salomo sagte: „Die—die Furcht Gottes ist der Anfang der Weisheit“, nur der Anfang davon.

210 Aber der Prophet kann sagen SO SPRICHT DER HERR; die Menschen sagen „Unsinn!“ Seht ihr, es gibt keine Hoffnung mehr für sie. Es ist so, sie sagen: „Nun, wir sind schlau. Wir sind intellektuell, wir müssen dieses Zeug nicht glauben! Wir wissen, wovon wir reden!“

211 Es ist auch ein altes Sprichwort: „Toren gehen mit beschlagenen Schuhen dort, wo Engel nicht wagen, hinzutreten.“ Gewiss.

212 Nun, was ist die Umwandlung? (Schnell.) Wie bekommen wir es? Was bewirkt die Umwandlung? Gott bewirkt es durch den Geist Seines Wortes. Er verwandelt. Er pflanzt Seinen Samen, legt Seinen Geist auf Ihn, und Er bringt das Ergebnis hervor. Sein Heiliger Geist verwandelt das Samen-Wort dahin, dass es nach Seiner Art bestätigt wird.

213 Was für ein Same ihr seid, das zeigt genau, was in euch ist. Ihr könnt es nicht verbergen. Was immer ihr im Inneren seid, zeigt sich auf der Außenseite. Ihr könnt euch einfach nicht davor verstecken. Ihr könnt diesen Baum zu nichts anderem machen als zu dem, was er ist. Seht ihr, es wird—es wird so sein. Der Heilige Geist verwandelt die Samen, die im Inneren sind. Ganz gleich, welche Art von Samen es ist, Er wird ihn umwandeln. Wenn es böse ist, wird es Böses hervorbringen. Wenn es ein Heuchler ist, wird es einen Heuchler hervorbringen. Wenn es ein echtes Wort Gottes ist, wird Es einen echten Sohn oder eine echte Tochter Gottes hervorbringen durch den Filter eines denkenden Mannes. Wenn der Same hervorkommt, und Er kommt Dadurch hervor, dann bringt Er einen Sohn und eine Tochter Gottes hervor.

214 Eines Tages, als die Welt in der Dunkelheit und im Chaos lag, hat Gott... Hört jetzt gut zu, denn wir werden nicht sprechen...nur noch ein wenig länger. Seht. Eines Tages, als die Welt wieder verstrickt war in allen Arten von Religionen, Hände und Gefäße zu waschen, verschiedene Gewänder und Hauben zu tragen und so weiter, sie war in einem völligen Chaos. Das echte Israel Gottes war von den Gesetzen und Satzungen Gottes so sehr hinweg verdreht worden, Jesus sagte: „Ihr macht mit euren Traditionen das Wort Gottes wirkungslos für die Menschen, durch eure Traditionen.“ Und schaut auf diese heiligen Priester, wie sie sich nennen; und Jesus sagte: „Ihr seid von eurem Vater,

dem Teufel, und seine Werke tut ihr.“ Seht ihr, das ist genau das, was Er sagte.

215 Nun, als die Welt in diesem Zustand war, bewegte sich Gottes Geist wieder über einem Samen, der vorherbestimmt war. Er gestaltete und verwandelte Seine Verheißung von Jesaja 9:6; Er, Gott, wurde zu menschlichem Fleisch, um diese Zeit des Chaos zu erretten. Der Mensch wurde nach dem Bilde Gottes geschaffen, und hier kommt Gott gemäß dem Propheten, der es vorhergesehen hat... Nun, denkt daran, das Wort, der Prophet sah es voraus, genau derselbe Prophet, der Satan in diesen letzten Tagen gesehen hat, seht ihr, mit diesem Bildungsprogramm und den Dingen, die er hat, religiösem Programm. Derselbe Prophet, Jesaja 9:6, sagte: „Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und Sein Name wird genannt ‚Ratgeber, Der Friedefürst, Der Mächtige Gott, Der Ewige Vater.‘ Und Seine Herrschaft wird kein Ende haben.“ Und dieses Wort ist Gottes Wort. Und der Geist bewegte sich auf diesem Wort, und Er wurde geformt im Schoß einer Jungfrau. Amen. „Ein Sohn ist geboren“, nicht geschaffen, „geboren.“

216 Satan versuchte und versuchte erneut, Es zu besprühen. Er nahm Ihn hinauf und sagte: „Wenn Du bist, was Du sagst, was Du bist, dann bewirke hier etwas von dieser Heilung für mich. Zeige mir, wie Du es tun kannst. Verwandle dieses Brot und diese Steine in Brot. Lass uns sehen, wie Du einen Sprung machst, denn die Schrift sagt, Du wirst es tun.“

217 Seht ihr diese religiösen Teufel, die heute immer noch dasselbe sagen? „Wenn es so etwas wie Göttliche Heilung gibt; hier liegt Bruder *Soundso*, lass uns sehen, wie du ihn heilst.“

218 Derselbe Teufel stand am Kreuz von Jesus und sagte: „Wenn Du der Sohn Gottes bist, dann komm herunter vom Kreuz.“

219 Das Wort sagte, dass Er der Sohn Gottes war. Der Geist bewies, dass Er der Sohn Gottes war. Jesaja 9:6 wurde erfüllt. Und neulich abends haben viele von euch in der Übertragung gehört, wie wir fast sechzig Schriftstellen angegeben haben, glaube ich, die beweisen, dass die Schrift sagt, dass Das Er war.

220 Oh, Satan versuchte und versuchte es immer wieder, er tat alles. Eines Abends, im hinteren Teil eines Schiffes, sah er Ihn schlafen. Und er sagte: „Ich werde Ihn gerade jetzt zerstören.“ Aber er konnte es nicht.

221 Er strengte sich an, Ihn in Versuchung zu bringen, das Falsche zu tun, aber er konnte es nicht. Warum? Er war mit dem Abwehrmittel der Vorherbestimmung eingesprüht worden. Sie können nicht verführt werden. Nein, nein. Das Wort sagte, dass Er hier sein würde. Amen. Es gibt keinen Teufel, der Ihm schaden kann, und keinen anderen Sohn Gottes, der vorherbestimmt ist, Seinen Platz einzunehmen. Er ist mit einem Abwehrmittel eingesprüht. Satans Gift, konfessionelle Doktoren können Ihn

nicht einmal anrühren. Er geht einfach vorwärts, nichts wird Ihm schaden, seht ihr. Es hatte gar keine Wirkung auf Ihn.

222 „Nun, ich werde Dich zum Bischof der ganzen Erde machen. Ich habe die Herrschaft darüber. Wenn Du mich nur anbetest, kommst und meiner Gruppe beitrittst, dann werde ich—ich werde Dich zum Herrscher machen. Ich steige hinunter, lasse Dich hinauf."

223 Er sagte: „Gehe hinter Mich, Satan. Es steht geschrieben: ‚Du sollst Gott anbeten, das Wort, und Ihm allein sollst du dienen.'" Dann eines Tages . . .

Bei dieser großen Person möchte ich noch etwas länger verweilen.

224 Doch eines Tages bewegte sich der Geist wieder auf Ihm; denn es war ein Wort über Ihn geschrieben worden, das von Gott kam, durch den Propheten: „Und Er wurde zur Schlachtbank geführt wie ein Lamm." Und der Geist bewegte sich auf Ihm und führte Ihn und sandte Ihn zum Kreuz von Golgatha. Dort starb Er. Und alles, was von Ihm in Seinem Tod gesprochen wurde, wurde erfüllt, um Licht und Leben zu dem ganzen vorherbestimmten Samen Gottes zu bringen, der auf der Erde war. Er bereitete den Weg, es zu tun. *Hier* ist der Same, der Geist bringt das Leben; verwandelt Söhne und Töchter Gottes, von der Welt in diesem dunklen Chaos, um Söhne und Töchter Gottes zu sein.

225 Stolpert nicht über das Wort „Vorherbestimmung." Ich weiß, dass ihr es tut. Aber hört zu, Es ist nicht mein Wort. Es ist eins der Worte Gottes. Möchtet ihr es lesen, lest Epheser 1:5, wo steht: „Er hat uns vorherbestimmt zur Einsetzung von Söhnen durch Jesus Christus." Seht ihr?

226 Lasst es mich einfach für eine Minute, nur für eine Minute darlegen, damit ihr dies aus euren Gedanken hinausbekommt. Schaut. So wie ihr am Anfang in eurem Vater wart, ein Samenkeim. Habt ihr das gewusst, jeder von euch? Ihr wart auch in eurem Ur-Ur-Ur-Großvater, wusstet ihr das?

227 Lest das Buch der Hebräer, wo wir sehen, dass Levi den Zehnten zahlte, als er in den Lenden Abrahams war, vier Generationen nach ihm. Als Abraham Melchisedek den Zehnten zahlte, wurde es seinem Ur-Ur-Enkel nach ihm angerechnet, und er war damals in den Lenden Abrahams. Da habt ihr es. Seht ihr?

228 Ihr wart in den Lenden eures Vaters, aber euer Vater konnte keine Gemeinschaft mit euch haben, bis ihr umgewandelt wurdet in einen Leib aus Fleisch.

229 Mein Sohn dort war in mir. Ich—ich—ich wollte einen Sohn haben, aber damals war er in mir. Seht ihr? Er war damals in mir. Aber durch die Ehe wurde er umgewandelt in einen Menschen wie ich, und dann wurde er wie ich.

230 Und ihr werdet wie eure Eltern, seht ihr, denn es war von Anfang an in euch. Nun, wenn wir die Söhne Gottes sind, Seine Attribute . . . Denn ihr seid ein Attribut eures Vaters, nicht eurer Mutter; eures Vaters. Der Keim liegt im Vater. Seht ihr? Und eure Mutter war eine Brutstätte, die euch geboren hat, die den Samen eures Vaters trug. Seht ihr?

231 Und die Erde im Fleisch ist auch die Brutstätte, die den Samen Gottes trägt. Seht ihr, ganz genau. Es geht nicht um die Welt, wie groß die Welt ist; es geht darum, wie groß der Gott ist, der sie geschaffen hat. Seht ihr? Seht ihr?

232 Nun, wenn ihr ein Sohn und eine Tochter Gottes seid, dann wart ihr am Anfang in Gott. Ihr seid Sein Attribut. Wenn ihr damals nicht dort wart, dann wart ihr es nie oder werdet es nie sein.

233 Denn ich kann in meinen Lenden nicht den Sohn dieses Mannes *hier* oder des Mannes *dort* tragen, ich kann nur meine eigenen Söhne tragen, und sie würden mein Ebenbild tragen. Halleluja. Seht ihr es?

234 Söhne und Töchter waren in Gott am Anfang. Nun schaut. Ihr sagt, ihr habt Ewiges Leben. Wir glauben es, dass wir Ewiges Leben haben. Nun, es gibt nur eine Form des Ewigen Lebens, und das ist Gott. Das ist das Einzige, was Ewig ist, nämlich Gott. Wenn ihr dann Ewiges Leben habt, dann war das Leben, das in euch ist, immer in euch, und ihr wart in den Lenden Gottes, ehe es überhaupt eine Welt gab. Und wenn das Wort Selbst . . . Jesus Selbst wird das Wort genannt, und in Johannes 1 heißt es: „Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns.“ Dann wart ihr in den Lenden Jesu und seid mit Ihm nach Golgatha gegangen. Ihr seid mit Ihm gestorben, und ihr seid mit Ihm auferstanden. Und heute sitzen wir an Himmlischen Örtern in Ihm, gefüllt mit Seinem Geist, Söhne und Töchter Gottes. Gestorben mit Ihm, auferstanden mit Ihm. Sicher.

235 Nun, damals, nun, jetzt könnt ihr mit Ihm Gemeinschaft haben. Ihr konntet das damals nicht, weil ihr nur ein Wort in Ihm wart, ein Same. Aber jetzt hat Er euch manifestiert, und jetzt möchte Er, dass ihr mit Ihm Gemeinschaft habt. Dann kam Er herab, wurde Fleisch, damit Er vollkommen Gemeinschaft mit euch haben konnte. Seht ihr die vollkommene Gemeinschaft? Oh my, diese tiefen Geheimnisse Gottes! Wie wunderbar! Seht, Gott konnte im Geist keine Gemeinschaft haben, so wurde Gott Mensch mit uns.

236 Jesus Christus war Gott Selbst manifestiert, denn Er war ein Sohn, weil Er gezeugt worden war, aber es war nur eine Hütte, in der Er leben konnte. „Niemand hat Gott jemals gesehen, aber der Eingeborene des Vaters hat Ihn verkündigt.“ Gott baute Sich ein Haus, einen Leib, um darin zu leben, kam herab, damit ihr Ihn

berühren könnt. Erster Timotheusbrief 3:16: „Anerkannt groß ist das Geheimnis der Gottseligkeit; denn Gott wurde geoffenbart im Fleisch, gesehen von den Engeln, geglaubt, aufgenommen in den Himmel.“ Seht ihr? Nun, Er . . .

237 Ihr seid im Fleisch, und Er war im Fleisch, dann könnt ihr jetzt Gemeinschaft haben, denn Er war Gottes Attribut der Liebe. Gott ist Liebe. Stimmt das? Und Jesus war Gottes Attribut der Liebe. Und als das Attribut der Liebe sichtbar gemacht wurde, welches Gott Selbst war; da kamen alle Attribute, die an Ihm hingen, zu Ihm: „Alle, die der Vater Mir gegeben hat, werden zu Mir kommen.“ Sicher, sie mussten vorherbestimmt sein. Wenn nicht, werdet ihr nicht dort sein. Das ist alles. Sicherlich.

238 Jetzt können wir Gemeinschaft haben durch die—die Reichtümer Seines Wortes, von dem ihr ein Teil seid. Ihr seid ein Teil des Wortes; denn Er war das Wort am Anfang, ihr seid jetzt das Wort. Seht ihr? Ich werde heute Abend oder am Sonntag oder an einem der Tage, wenn ich hierherkomme, darüber predigen, was das Wort ist, seht ihr. Und jetzt seid ihr ein Teil des Wortes.

239 Hört zu. Es gibt eine Sache, die ich nicht tun kann. Ich kann mich nicht meiner Vorfahren rühmen. Nein, ich bin durch ein furchtbares Durcheinander hindurchgekommen. Mein Vater war ein Ire. Meine Mutter war eine Indianerin, halb Indianerin; ihre Mutter war eine Indianerin, sie bezog eine Rente. Nun, alle von ihnen waren Trinker, die meisten von ihnen starben in ihren Schuhen in Kämpfen, Schießereien und so weiter. Ich kann mich dessen nicht rühmen, denn meine Vorfahren und mein Stammbaum sind furchtbar.

240 Aber Bruder, es gibt eine Sache, der ich mich rühmen kann, ich kann mich meines Herrn Jesu rühmen, Der mich erlöst hat. Und mit Seiner umwandelnden Kraft pflanzte Er einen Samen durch Vorherbestimmung, und ich erkannte Es. Wessen Sohn bin ich jetzt? Ja. Ich kann mich Seiner rühmen. Und ich habe dreiunddreißig Jahre meines Lebens damit verbracht, mich Seiner zu rühmen. Wenn Er mir weitere dreiunddreißig Jahre schenken würde, werde ich versuchen, noch mehr mich Seiner zu rühmen. Seht ihr? Ich kann mich meines Vorfahren rühmen, Halleluja, Er, der mich erlöst und den Samen des Lebens *hier* hineinpflanzte und mich auf dieses Wort herabschauen ließ, Seinen Geist herabsandte und sagte: „Hier ist Es. Sprich *dies*, und es wird geschehen. Tue *das*.“ Und oh my, ich kann mich Seiner rühmen! Wie tat Er es? Durch das Waschen im Wasserbad des Wortes, das Wasser der Trennung. Ich wünschte, wir könnten es erklären.

241 Wahre vorherbestimmte Gläubige werden beim Wort verbleiben, weil sie ein Teil dieses Wortes sind.

242 Oh, umherirrende Sterne, wie lange wollt ihr umherirren? Ihr Methodisten, Baptisten, Presbyterianer, Außenstehende, was

auch immer ihr sein mögt, umherirrende Sterne, von Gemeinde zu Gemeinde, von hier nach dort und von Fernsehen zu Fernsehen, Welt zu Welt, warum kommt ihr nicht hinein? Er sehnt sich danach, Gemeinschaft mit euch zu haben. Er sehnt sich nach euch. Er möchte euch verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes, nicht zur Gemeinde oder zur Konfession, sondern zu Seinem Wort, von dem ihr ein Teil seid, wenn dieses Verlangen in euch ist.

> *Selig sind, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden.* (Seht ihr? Uh-huh.)

243 Und Er hat Seine umwandelnde Kraft gesandt, um euch herauszubringen aus dieser Verunstaltung der Religion, in der ihr euch befindet. In dieses verunstaltete Chaos, in dem wir uns befinden, hat Gott Seine umwandelnde Kraft gesandt, Sein Wort, bestätigt, bewiesen, um euch herauszuholen aus dieser religiösen Verunstaltung der Unwissenheit, in der ihr wandelt: „nackt, blind, erbärmlich, und wissen es nicht." Denkt darüber nach, Freunde.

244 Wisst ihr, Gott sandte Seine umwandelnde Kraft, um Sein Wort zu erfüllen, und veränderte den gesamten Leib von Sarah und Abraham. Er verwandelte einen alten Mann und eine alte Frau, weil Er verheißen hat, dass Er es tun würde.

245 Und was Gott verheißen hat, zu tun, das wird Er tun. Es gibt nichts, irgendetwas . . . Mit irgendeiner verdrehten Sache kann Gott nichts anfangen. Aber Er wird Sein Wort halten, und Er wird Seinen Geist senden! „Ich, der Herr, habe Es gepflanzt. Ich werde Es Tag und Nacht bewässern, damit nicht jemand es aus Meinen Händen reißt." Die Bibel sagt das.

246 Oh, umherirrende Sterne, ihr mit dem Verlangen in eurem Herzen! Ihr müsst es haben, sonst würdet ihr heute Morgen nicht hier sitzen. Und ihr wärt nicht in diesen Gemeinden und Auditorien und wo ihr auch seid, draußen und im ganzen Land, wenn nicht Etwas euch dort hingebracht hätte. Irgendeine Person hat zu euch gesprochen. Geht nicht einfach weiter. Es gibt ein Waschen im Wasserbad des Wortes, das euch weiß wie Schnee machen wird. Oh, Söhne Gottes, hört zu! Bleibt nicht in dieser Verunstaltung. Kommt dort heraus. Abraham glaubte Gott und nannte alles, was im Gegensatz stand . . .

247 Ihr sagt: „Wie soll ich meinen Lebensunterhalt verdienen? Wie soll ich *dieses* tun?" Das ist Gottes Sache. „Wie könnte ich? Meine Mitarbeiter würden mich ablehnen."

248 Gott sagte: „Wer seinen eigenen Vater verlässt, Mutter, Ehefrau, Ehemann, Heime, Häuser; denen gebe Ich Heime und Häuser, Ich gebe ihnen Väter und Mütter und Brüder und Schwestern in dieser Welt und Ewiges Leben in der zukünftigen Welt." Es ist eine Verheißung, Freund. Das, oh, das muss

bewässert werden! Jede Verheißung, die Gott gibt, erfüllt sich. Jeder Same Gottes ist eine Verheißung.

249 Und Schwester, hör auf, das Haar zu schneiden, denn es ist nicht recht vor Gott. Hör auf, diese Kleidung zu tragen, es ist ein Gräuel für Ihn!

250 Ihr Brüder, ihr Männer, hört auf, euch nach diesen Konfessionen auszurichten, indem ihr die Dinge tut und eure Frauen solche Dinge tun lasst. Es ziemt sich nicht für Christen.

251 Kommt zurück zum Wort! Nehmt dieses Wort, Es wird wachsen. Es muss wachsen. Gottes umwandelnde Kraft, die Es am Anfang hervorbrachte, Er ist gerade wieder auf Seinem Weg zurück, bringt es jetzt wieder zurück. Er geht direkt wieder dorthin zurück, wo es war.

252 Henoch wurde umgewandelt vor dem Tod durch Gottes umwandelnde Kraft. Wofür hat Gott das getan? Für ein Schattenbild auf die kommende Entrückung der Gemeinde. Ja. Bei Elia war es auch so.

253 Jesu Leib wurde lebendig gemacht, nachdem er tot war. Und im Grab wurde der Leib Jesu lebendig gemacht durch das Wort Gottes; und verwandelt von einem toten, kalten Bild zu einem auferstandenen, verherrlichten Sohn Gottes. Denn der Prophet hat in Psalm 16:10, wenn ihr es aufschreiben wollt, 16:10, er sagte: „Ich werde Seine Seele nicht in der Hölle lassen, noch werde Ich zulassen, dass Mein Heiliger die Verwesung sieht.“ Oh Gott!

254 Dieses Wort muss sich erfüllen, Es ist Gottes Wort! Pflanzt Es in euer Herz, wenn ihr in eine Entrückung gehen möchtet. Wenn ihr echte Christen sein wollt, dann nehmt dieses Wort auf. Ich glaube, es war bei Hesekiel, Gott sagte: „Nimm diese Schriftrolle und iss sie auf“, damit der Prophet und das Wort eins würden. Und jede Verheißung darin muss sich manifestieren, denn es ist Gottes Originalsame. Lasst nicht zu, dass irgendein gebildeter Theologe hier versucht, Es aus euch herauszuholen. Lasst nicht zu, dass er euch mit dieser fleischlichen Wissenschaft und Erkenntnis und Bildung besprüht. Glaubt Gott!

255 Abraham glaubte nicht der wissenschaftlichen Forschung seiner Zeit, indem er sagte: „Ich bin zu alt, um ein Baby zu bekommen, ich bin zu weit gegangen. Ich habe *dies*, *das* oder *jenes* getan.“ Aber er erachtete alles, was im Gegensatz zum Wort Gottes stand, als wäre es nicht. Und er zweifelte nicht an der Verheißung Gottes durch Unglauben; sondern war stark und gab Gott die Ehre. Er wusste, dass Gott in der Lage war, das auszuführen, was Er verheißen hatte.

256 Oh, umherirrende Söhne, verunstaltet durch die Schlingpflanzen dieser Erde! Umherirrende Schwestern, die von den Orten und den Moden dieser Welt angezogen wurden! Und, liebe Schwester, du magst mich für einen alten Spinner

halten, aber eines Tages wirst du dem begegnen, was Florence Shakarian neulich begegnet ist; sie saß auch in diesem Raum, an diesem Ort, wie ihr wisst. Wenn ihr dem begegnet, werdet ihr feststellen, dass nicht ich, sondern dieses Wort richtig ist. Haltet euch von diesen Friseurläden fern, diesen Modegeschäften. Haltet euch von diesen Dingen fern.

257 Ihr sagt: „Warum lehrst du sie nicht große Dinge, wie man *dies* ist?“ Fangt einfach mit eurem ABC an, und danach kommen wir zur Algebra. Seht ihr? Fangt einfach an zu lernen „was euer vernünftiger Gottesdienst ist.“

> *Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr* euren Leib *darbringt als ein lebendiges Opfer, heilig und Gott angenehm, was euer vernünftiger Gottesdienst ist.*

258 Tut einfach „euren vernünftigen Gottesdienst“, Gott wird sich um den Rest kümmern; seht ihr, überlegt einfach selbst, welche Dinge vernünftig sind, und tut sie. Ist es nicht... Ist es nicht unvernünftig für eine Frau, sich auszuziehen und hinauszugehen und sich so zu verhalten, wenn die Bibel es verurteilt? Ist es nicht unvernünftig für einen Mann, sich in solche Glaubenssatzungen zu stürzen, wie wir sie heute haben, und all dieses Zeug hier, und all dieses Zeug von Seminaren und solche Sachen, wenn es absolut im Gegensatz zum Wort Gottes steht? Seht ihr?

259 Jesajas Lippen, er war einfach ein gewöhnlicher Mann mit unreinen Lippen. Er sagte: „Herr, ich bin unter einem unreinen Volk, und ich habe unreine Lippen. Wehe mir, denn ich habe Gott gesehen.“ Und ein Engel kam herab, holte das Feuer, das Heilige Feuer vom Altar Gottes, und verwandelte seine Lippen; von den Lippen eines umherirrenden Mannes zu den Lippen eines Propheten mit dem SO SPRICHT DER HERR. Gottes umwandelnde Kraft!

260 Einhundertzwanzig Fischer und—und kleine, alte Purpurverkäufer, die Frauen, und diese versammelten sich in einem Obersaal und schlossen die Türen, einige von ihnen waren nicht einmal gebildet genug, um ihren eigenen Namen zu schreiben. Gott verwandelte sie von Fischern zu Menschenfischern; von Männern und Frauen der Straße zu Heiligen Gottes, unsterblich. Die umwandelnde Kraft Gottes!

261 Paulus, ein lokales Gemeindemitglied, Presbyterianer, Methodist, Baptist, Pfingstler oder so etwas; er ging die Straße hinab, gefüllt mit seinem großen, widerspenstigen Geist, dass er mehr wusste als jeder von ihnen. Er war unter Gamaliel erzogen worden, einem der besten Lehrer, den es im Land gab. Was geschah auf seinem Weg hinunter nach Damaskus, wo er eine Gruppe von Menschen gefangen nehmen wollte, die Gottes Wort glaubten? Auf seinem Weg dorthin wurde er niedergeworfen,

und er hörte eine Botschaft. Und Es verwandelte ihn von einem Gemeindemitglied und einem Gemeindegänger; zu einem Propheten Gottes, der das Wort Gottes im Neuen Testament schrieb. Von einem Gemeindemitglied zu einem Heiligen!

262 Oh, umherirrender Stern, lasst uns anhalten. Umherirrender Sohn, umherirrender Same, der von Ort zu Ort geht in dieser Verunstaltung; wendet euch heute Morgen um, Kinder. Bitte hört mich als einen—als einen Menschen, der versucht, zwischen den Lebenden und den Toten zu stehen.

263 Dort im ganzen Land, wo es übertragen wird, wenn ihr immer noch angeschlossen seid, ihr, die ihr an diesen Ort geirrt seid, bitte bleibt noch einen Moment länger. Ich weiß, es ist spät hier in Tucson, oder entschuldigt mich, Phoenix, es ist zwanzig Minuten vor zwölf. Und ich habe diese Menschen den ganzen Vormittag hier gehalten. Ich habe euch von eurer Arbeit und den Dingen ferngehalten. Aber sieh, lieber Freund, du könntest vielleicht für immer von Gott getrennt sein. Bitte komm heute Morgen zurück. Möchtest du es nicht? Da ist Raum an der Quelle.

In einer Krippe vor langer Zeit, ich weiß, es ist wirklich so,
Ein Baby wurde geboren, um die Menschen von ihren Sünden zu retten.
Johannes sah Ihn am Ufer, das Lamm in Ewigkeit,
Oh, Christus, der Gekreuzigte von Golgatha.

Oh, ich liebe diesen Mann aus Galiläa, aus Galiläa,
Denn Er hat so viel für mich getan.
Er vergab mir alle meine Sünden, gab mir den Heiligen Geist;
Oh, ich liebe, ich liebe diesen Mann aus Galiläa.

Ein Zöllner ging eines Tages dort in den Tempel, um zu beten,
Er rief aus: „Oh Herr, sei mir gnädig!“
Ihm wurde jede Sünde vergeben, und ein tiefer Friede kam in ihn hinein;
Er sagte: „Komm und sieh diesen Mann aus Galiläa.“ (Genau.)

Der Lahme konnte gehen, der Stumme konnte sprechen,
Jene Kraft wurde mit Liebe ausgesprochen über dem Meer;
Die Blinden wurden sehend gemacht, ich weiß, dass es nur sein konnte
Die Gnade dieses Mannes aus Galiläa.

264 Vergleicht das mit dem Dienst heute.

Die Frau am Brunnen, Er sagte ihr alle ihre Sünden,
Wie sie fünf Ehemänner zu der Zeit hatte.
Ihr wurde jede Sünde vergeben, und ein tiefer Friede kam in sie hinein;
Sie rief aus: „Kommt, seht diesen Mann aus Galiläa!“

265 Frau, Er kann dasselbe tun. Er hat heute Morgen dein Herz gelesen. Mann, Er hat dein Herz gelesen. Oh, Zöllner, lasst uns beten!

Oh, ich liebe diesen Mann aus Galiläa, aus Galiläa,
Denn Er hat so viel für mich getan.
Er vergab mir alle meine Sünden, gab mir den Heiligen Geist;
Oh, ich liebe, ich liebe diesen Mann aus Galiläa.

266 Wollt ihr Ihn heute Morgen nicht zusammen mit mir lieben? Oh, abtrünniger, umherirrender Sünder, hier oder draußen, wo immer du sein magst, möchtest du meinen Herrn heute Morgen annehmen? Er ist das Wort, und das Wort ist euch gebracht worden. Möchtet ihr Ihn heute Morgen nicht annehmen? Möchtet ihr einfach eure Hände heben oder aufstehen oder so und beten, sagt: „Ich möchte Ihn gerade jetzt annehmen. Bruder, ich bin bereit. Ich möchte Ihn gerade jetzt annehmen.“ Möchtet ihr aufstehen, jeder, der beten möchte, und sagen: „Ich bin . . . “, oder eher, der Gebet möchte: „Ich bin ein Sünder. Ich möchte . . . “ Gott segne dich, mein Herr. Noch jemand? Jeder betet jetzt, nur einen Moment.

Oh, in dieser Krippe vor langer Zeit, (Sie war in einem Chaos, wisst ihr, die Welt war es.) und ich weiß, dass es wirklich so ist,
Ein kleines Baby wurde geboren, um die Menschen von ihren Sünden zu retten.
Als Johannes Ihn am Ufer sah, war Er dieses Lamm in Ewigkeit (Derselbe heute.)
Oh, Er ist Christus, der Gekreuzigte von Golgatha.

267 Möchtet ihr Ihn heute nicht von ganzem Herzen lieben, damit ihr aus diesem weltlichen Zustand heraustreten könnt, in dem ihr euch befindet? Ihr Frauen, ihr Männer, oh, warum habt ihr die ganze Zeit hier gesessen? Es zeigt, dass da etwas tief in euch ist, da ist etwas, das hungert und dürstet. Ihr hättet sonst diese zwei oder drei Stunden nicht hier gesessen, hier in diesem Gebäude; da ist etwas. Möchtet ihr heute nicht einfach darauf hören? Lasst die Moden und die Wissenschaft und alle Dinge

der Welt gerade jetzt aus euren Gedanken verschwinden, lieber Bruder oder liebe Schwester.

Die Kirchen vereinigen sich, die großen Nationen zerbrechen, Israel erwacht,
Die Zeichen, die die Propheten vorhersagten;
Die Tage der Heiden sind gezählt, mit Schrecken beladen;
„Kehrt zurück, oh ihr Verstreute, in euer Eigentum."

Der Tag der Erlösung ist nahe,
Die Herzen der Menschen versagen vor Furcht;
Seid gefüllt mit dem Geist, haltet eure Lampen geschmückt und rein,
Schaut auf! Eure Erlösung ist nahe.

Falsche Propheten lügen, Gottes Wahrheit verleugnen sie,
Dass Jesus, der Christus, unser Gott ist.

268 Nun, das ist wahr. Ihr wisst das, wir alle, dieser Tag, an dem wir leben. Aber Er sagte:

Es wird Licht sein um die Abendzeit,
Den Weg zur Herrlichkeit werdet ihr sicherlich finden.

269 Das ist der Tag, an dem wir gerade jetzt leben. Das Licht wird gerade am Abend leuchten, wenn die Dunkelheit hereinbricht, die Dämmerungszeit, der Abendstern.

Dämmerung und Abendstern,
Und danach die Dunkelheit!
Möge da keine Traurigkeit des Abschieds sein,
Wenn ich endlich eingeschifft bin;

Denn alles, was draußen ist, ist frei von Zeit und Raum,
Und die Fluten mögen mich weit tragen,
Aber ich möchte meinen Piloten von Angesicht zu Angesicht sehen
Wenn ich die Grenze überschritten habe.

Sagt mir nicht in trauriger Anzahl,
Dass das Leben nur ein leerer Traum ist!
Und die Seele ist tot, die schlummert,
Und die Dinge sind nicht, was sie scheinen.

Ja, das Leben ist echt! Und das Leben ist kostbar!
Und das Grab ist nicht sein Ziel;
Denn Staub bist du, zu Staub kehrst du zurück,
Das wurde nicht über die Seele gesprochen.

Die Leben großer Männer erinnern uns daran,
Und wir können unser Leben erhaben machen,
Und Abschiede lassen hinter uns zurück,
Fußspuren auf dem Sand der Zeit;

Fußspuren, damit vielleicht ein anderer,
Während er durch das ernste Leben segelt,
Ein verlassener und schiffbrüchiger Bruder,
Wenn er es sieht, wieder Mut fassen wird.

Lasst uns dann aufstehen und handeln,
Mit einem Herzen bereit für jeden Kampf;
Seid nicht wie stumpfes, getriebenes Vieh!
Seid ein Held in dem Streit!

270 Teurer Gott, sie sind Dein. Ich habe zwei Männer aufstehen sehen, Vater. Ich bete, Gott, dass Du sie jetzt annimmst. Sie möchten Deine Söhne sein. Sie sind aufgewacht aus der Unwissenheit des Lebens, das sie gelebt haben, und jetzt möchten sie erfrischt werden, erneuert, mit der Taufe des Heiligen Geistes auf diesem Samen, der heute in ihre Herzen gepflanzt wurde. Ewiger Gott, der Schöpfer aller Dinge, Der Dein Wort gemacht hat, und ich glaube, dass Du wusstest, dass diese Männer dies heute Morgen tun würden. Ich bete, Herr, dass Du dieses Wort Tag und Nacht bewässerst und Satan es niemals aus Deinen Händen reißen lässt. Möge es eines Tages ein Baum sein im Paradies Gottes, wenn alles wieder zurückgebracht ist, denn Dein Wort kann nicht versagen, es wird wieder geschehen. Denn diese Welt . . .

271 Und diese Art von Zivilisation wird es in der zukünftigen Welt nicht geben. Es wird keine Autos geben oder nichts, was die Wissenschaft jemals hervorgebracht hat. Solche Dinge wird es in der zukünftigen Welt nicht geben. Aber es wird Gottes Eigene Art von Zivilisation sein, die Er in der herrlichen Regierungszeit errichten wird. Denn in dieser Zivilisation gibt es Krankheit, Tod, Leid, Gräber und Not. Aber in dem Königreich, das kommen wird, gibt es keinen Tod, kein Leid, keine Krankheit, kein hohes Alter. Oh Gott, es wird alles neu dort sein in Deiner Zivilisation.

272 Gott, verwandle uns heute durch Deine Kraft, durch die Erneuerung unserer Gesinnung, damit wir uns umwenden von den kargen Elementen dieser Welt hin zum Wort Gottes. Und mögen wir erneuert werden durch die umwandelnde Kraft Gottes auf dem Samen, der in unserem Herzen ist, an den wir glauben, zu Geschöpfen genannt Söhne und Töchter Gottes. Dies ist mein Gebet zu Dir, Vater, für die Menschen, in Jesu Namen. Amen.

273 Nun zu euch, die ihr dort bei der Übertragung seid, wo immer ihr seid, ich möchte, dass ihr dort draußen Christus als euren persönlichen Retter annehmt und erfüllt werdet mit Seinem Geist. Die Worte, die heute Morgen gesagt wurden, mögen Sie

in euer Herz hineinfallen. Und mögt ihr dort Jesus annehmen. Und dann beobachtet euer Leben, und ihr seht, wie ihr danach lebt. Und gebraucht diesen Filter hier eines denkenden Mannes. Wenn ihr seht, wie ihr etwas tut, das im Gegensatz zu diesem Wort steht, entfernt euch davon, ganz schnell. Seht ihr? Denn es gibt einen Filter, der den Tod von euch fernhält, das ist Gottes Wort. Seine Worte sind Leben, und Sie werden euch bewahren vor dem Tod.

274 Ihr Menschen, die ihr jetzt hier im Auditorium seid, ich habe euch sehr lange hier festgehalten. Ich danke euch für euer Kommen. Ich bete, dass Gott diesen Samen niemals sterben lässt. Ich hoffe, ihr denkt nicht, dass ich hier stehe und diese Dinge sage, nur um anders zu sein. Ich sage es aus Liebe; und wissend, dass es nur ist, während ich sterblich bin, so wie ich es jetzt bin, das ist die einzige Zeit, in der ich die Gelegenheit habe, zu den Menschen zu predigen. Und ich liebe Jesus Christus. Er ist mein Erretter. Und denkt daran, ich wäre dort draußen auf der Straße gelandet, wenn Er nicht gewesen wäre. Ich wäre dort draußen gewesen; meine Eltern und alle meine Angehörigen waren Sünder. Aber Gott mit Seiner umwandelnden Kraft, ich weiß, dass Er ein anderes Geschöpf aus mir gemacht hat. Und ich kann—ich kann es euch empfehlen, dass es gut ist. Und es wird euch halten in den Stunden der Not. Selbst wenn der Tod vor der Tür steht, habt ihr keine Angst. „Nichts kann uns trennen von der Liebe Gottes, die da ist in Christus." Möge Gott jeden von euch segnen und euch Ewiges Leben geben.

275 Wie viele sind hier, die nicht den Samen Gottes haben, die Taufe des Heiligen Geistes? Würdet ihr einfach eure Hand heben und sagen: „Gedenke meiner, Bruder Branham, dass ich den Heiligen Geist empfange." Nehmt jetzt das Wort in euer—in euer Herz und glaubt Es. Nun, wenn ihr . . . Ihr könnt euch anschauen. Geht hin und schaut in den Spiegel, und ihr könnt sehen, wo ihr steht. Seht ihr, ihr könnt es wissen.

276 Ihr sagt: „Nun, ich habe meine Hand nicht erhoben, weil ich glaube, dass ich es habe."

277 Schaut euch selbst im Spiegel an, dann seht ihr, welche Art von Geist euch verführt, seht ihr. Verführtes Denken! „Es gibt einen Weg, der einem Menschen richtig erscheint, aber das Ende davon sind die Wege des Todes." Ist das wahr?

Dort an dem Kreuz, wo mein Heiland starb,
Dort rief nach Reinigung von Sünde ich aus;
Oh, dort ward das Blut an meinem Herzen angebracht;
Ehre . . .

278 Schließt einfach für einen Moment eure Augen und singt es einfach für Ihn. Lasst uns einfach die Hände heben.

Ehre Seinem Namen! (Seinem kostbaren Namen!)
Ehre Seinem Namen!
Dort ward das Blut an meinem Herzen angebracht;
Ehre Seinem . . .

279 Ich möchte, dass ihr Christen einander die Hand gebt, die ihr gerettet seid.

Ich bin so wunderbar von Sünde errettet worden,
Jesus wohnt lieblich im Herzen mir,
Dort an dem Kreuz, wo Er mich aufnahm;
Ehre Seinem Namen!

Ehre Seinem Namen! (Kostbaren Namen!)
Ehre Seinem Namen!
Oh, dort ward das Blut an meinem Herzen angebracht;
Ehre Seinem Namen!

280 Das Blut trägt den Keim des Lebens in Sich, wisst ihr. Dies ist für die, die Ihn nicht kennen:

Oh, komm zu dieser Quelle, so reich und süß;
Bring deine Seele dem Heiland dar;
Oh, tauche dich heute ein und werde vollkommen;
Ehre Seinem Namen!

Oh, Ehre sei . . .

Lasst uns jetzt unsere Häupter beugen, während wir es singen.

Ehre Seinem Namen!
Dort ward das Blut an meinem Herzen angebracht;
Ehre Seinem Namen!

281 Liebt ihr Ihn? [Die Versammlung sagt: „Amen.“—Verf.] Paulus sagte: „Ich will im Geist singen. Ich will im Geist anbeten.“ Lasst es uns noch einmal ganz leise singen, mit erhobenen Händen.

282 Wisst ihr, das Problem ist, wir Pfingstler haben unsere Freude verloren, wir haben unsere Emotionen verloren. Wie Billy Graham neulich abends sagte: „Diese Prediger mit umgedrehten Kragen, sie gingen in den Süden, klatschten in die Hände und traten mit ihren Füßen auf und ab auf dem Boden und stampften, sie hatten etwas, worüber sie glücklich waren.“ Nun, ja, ich habe Etwas, worüber ich glücklich bin. Seht ihr? Seht ihr? Ja. Ja, wir haben unsere Emotionen verloren.

283 Nun, lasst uns einfach die Hände heben. Macht euch keine Sorgen um die Tränen, sie werden nicht wehtun, seht ihr. Das tut

nicht weh. „Wer mit Tränen ausgeht und sät, wird ohne Zweifel wiederkommen und kostbare Garben einbringen.“ In Ordnung.

Ehre Seinem Namen, kostbaren Namen!
Ehre Seinem Namen!
Dort ward das Blut an meinem Herzen angebracht;
Ehre Seinem Namen!

Ehre Seinem . . . (Oh Gott! Preis Gott!)
Ehre Seinem Namen!

Versenke den Samen, Herr, hinein ins Herz!

. . . das Blut ward an meinem Herzen angebracht;
Ehre Seinem Namen!

Gottes Kraft zur Umwandlung GER65-0911
(God's Power To Transform)

Diese Botschaft, die Bruder William Marrion Branham ursprünglich in englisch am Samstagmorgen, 11. September 1965 beim Frühstück der Internationalen Geschäftsleute des Vollen Evangeliums im Ramada Inn in Phoenix, Arizona, U.S.A., predigte, wurde einer Tonbandaufzeichnung entnommen und ungekürzt in englisch gedruckt. Diese deutsche Übersetzung wurde von Voice Of God Recordings gedruckt und verteilt.

GERMAN

©2022 VGR, ALL RIGHTS RESERVED

Voice Of God Recordings, European Office
P.O. Box 78, 9520 AB Nieuw-Buinen, Netherlands

Voice Of God Recordings
P.O. Box 950, Jeffersonville, Indiana 47131 U.S.A.
www.branham.org

Urheberrechtshinweis

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch kann von einem Drucker zu Hause für den persönlichen Gebrauch, oder zum kostenlosen Herausgeben als Werkzeug zur Verbreitung des Evangeliums von Jesus Christus, gedruckt werden. Dieses Buch darf nicht verkauft, im Großformat reproduziert, auf einer Website veröffentlicht, in einem Datenabfragesystem gelagert, in andere Sprachen übersetzt oder für Spendensammlungen verwendet werden, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Voice of God Recordings®.

Für weitere Informationen oder für anderes verfügbares Material, wenden Sie sich bitte an:

Voice Of God Recordings, European Office
P.O. Box 78, 9520 AB Nieuw-Buinen, Netherlands

Voice Of God Recordings
P.O. Box 950, Jeffersonville, Indiana 47131 U.S.A.
www.branham.org